

Anhang.

Die Abkürzungen bedeuten:

1. bei Tongefäßen

hbr. = hellbraun
hrbr. = hellrotbraun
br. = braun
grbr. = graubraun
dbr. = dunkelbraun
schwbr. = schwarzbraun
schw = schwarz
gl. schw. = glänzend schwarz

2. bei Beisunden

br. = bronzten
si. = silbern
go. = golden
fn. = knöchern

Beilage I fibellisten.

(Listen der Fibelfunde, bis auf Liste I, 7 und 15 nur altmärkisch-osthannoversche Stücke umfassend.)

Liste I.

(Almgren 101.)

A. Freies Germanien.

Kirchgellersen, Kr. Lüneburg.

1 si., Streufund, ähnlich Tafel XXV, 4, aber Bügelfamm mit 3 Perldrähten. Spirale fehlt. (M. Lün.)

1 si., Grabfund, Bruchstück, ähnlich Tafel XXV, 7 od. 9. (M. Lün.)

Marwedel, Kr. Dannenberg.

1 si., Tafel XXV, 1a—b, Fuß gleich breit, oval im Durchschnitt, Achse, um Kopf und Bügelscheibe je 1, um den Fuß 2 Perldrähte, vgl. Krüger, Marwedel, S. 33 und Abbildung 9, 11 u. 10, 5. (M. Lün.)

Darzau, Kr. Dannenberg.

1 si., Tafel XXV, 4, Fuß flach oval im Durchschnitt, mit Zeichnung. Je 1 Perldracht um Kopf, Bügelscheibe und Fuß. Hostmann, Tafel VIII, 9. (L.-M. Sn.)

2 si., (1 Tafel XXV, 5), Fuß mit Seitenkanten, Abschluß mit fl. Sprossen, Perldrähte und Achsenknöpfe, Sehnenhaken. Hostmann, Tafel VIII, 6; Almgren 101. (L.-M. Sn.)

1 si., Tafel XXV, 7, mit doppelten Perldrähten, Kopf mit 3 Durchbohrungen für Achse, Sehne und Sprossenachse (f.), Achsenknöpfe. Hostmann, Tafel VIII, 7. (L.-M. Sn.)

Rebenstorf, Kr. Dannenberg.

1 st., Tafel XXV, 2, stark zerstört, Fuß halbkreisförmig im Querschnitt, mit mehrfachem queren Perldraht am Fußende, Almgren, Beilage I. (L.-M. Sn. 3612.)

2 br., (?), Tafel XXV, 3. Rand von Kopf- und Bügelscheibe gefertigt, 2 Leisten am Fußende, Achse. (M. Lün. 1864/5.)

1 st., Tafel XXV, 8, Fuß breit mit sprossenartiger Ausweitung, Spirale fehlt. (L.-M. Sn. 3609 [—12].)

Böddenstedt, Kr. Salzwedel.

1 st., Tafel XXV, 10 a—b, Fuß stark verbreitert, ursprüngl. Stanzblechbelag, Bügelskamm u. Kopftrompete halbrund, Hals flach, dreikantig, Sehnenhaken. Nadelh. hoch u. graviert. (St. M. B. Ig 3030 g.) Vgl. Matthes, Beilage III, S. 31.

1 st., Tafel XXV, 11, Fuß ähnlich wie bei der vorigen, Hals sehr flach u. kantig, 2 Federrollen mit Achsknöpfen. (St. M. B. Ig 3030 c.)

Zethlingen, Kr. Salzwedel.

1 st., Tafel XXV, 6 a—b. Nur Bügel, Sehnenhaken, aber vermutlich Achse. Ähnlich Almgren 101. (A. M. St.)

1 st., Tafel XXV, 9 a—b. Sehr ähnlich Tafel XXV, 7, Spirale kürzer, Silberblechbelag zerschmolzen. Kupka, Sibeln, Tafel II, 31. (A. M. St.)

1 st., wie vorher. Fuß u. 1 halbe Federrolle fehlt. (A. M. St.)

1 st., ähnlich, ganz zerschmolzen. (A. M. St.)

1 st. (nur dreifacher Perldraht vom Bügelskamm erhalten). Kupka, Sibeln, Tafel II, 32. (A. M. St.)

Wörmlich, Kr. Jerichow I.

1 st., ähnlich Almgren 101, breiterer Fuß, mit Silberblech belegt, in Flechtmuster gestanzt. (M. Burg A, IV, 36.) Gefäß dazu in Privatbesitz. Lindau, Forsthaus Sorge, Anhalt.

1 st., ähnlich Almgren 101. (Mus. Zerbst.) (Mitteilung cand. praeh. Th. Voigt, Halle.)

Sohenferchesar, Kr. Westhavelland.

1 br., mit silbernen Perldrähten. Selsberg, Die römische K. u. V. W. 3. im Elbhavelland, Abb. II, e. (Slg. Stimming.)

Kannikegaard, Bornholm.

2 br., eingliedrig, 1 abgebildet. Vedel, Bornholms Oldtidsminder og Oldsager, Fig. 130. (M. Kopenhagen 431 u. 438.) Almgren, Beilage I, 17.

Selegyháza, Ungarn.

I go., mit Siligranverzierung und angehängter Goldfette. Catalogue of the important collection . . ., formed by the late Dr. S. Egger, of Vienna. Tafel XXVI, 199. Almgren, Beilage I, 17.

Lučawez, Bez. Leitmeritz, Böhmen.

I br. (?), Fundumstände unbekannt. (Preidel, Germanen in Böhmen, S. 33, Abb. 23.)

Nerenhof, Bez. Hollabrunn, Niederösterreich.

I st., Achse, prof. Achsknöpfe, Fußkanten mit kegelförmigen Nieten besetzt. Beninger, M. A. G. V. 1933, Abb. 2, S. 49. (Mus. Hollabrunn.)

B. Provinzialrömische Fundorte (nach Almgren).

1. Attilau (Württemberg).

I br., groß, schlicht, zweigliedrig. (Original-Sammlg. Graf W. v. Württemberg, Nachb. Mainz 2856.)

2. „Gegend von Worms“.

I st., Fuß mit in Flechtmuster gestanztem vergoldetem Blech belegt und an jeder Seite mit 2 fl. Vorsprüngen versehen, worauf fl. Kugeln angelötet sind. (Original soll in Worms sein. Nachb. Mainz 3895.)

3. „Worms“.

I br., ähnlich Hofmann, Tafel I, 9. Mainz.

4., 5., 6. W. S.

3 ähnliche, sehr schlicht. Mainz.

7. W. S.

I ebenso. (Mus. Wiesbaden, 3247.)

8. Seddernheim bei Frankfurt. Frankfurt 2988.

9. Seddernheim bei Frankfurt. Frankfurt 4317.

10. Saalburg.

I. Somburg P 278.

11. Sanau, Römerbrücke.

I. Sanau.

12. Rüdingen a. d. Kinzig (Limeskastell).

I (ganz wie Almgren 101). Sanau.

13. Berzée, Prov. Namur.

I st., groß, Fuß mit Silberflechte u. mit Vorsprüngen wie oben. M. Namur.

14. Vechten.

I br., wie Hofmann, Tafel VIII, 9. Ringliedrig. M. Utrecht.

15. Zugmantel.

I br., einfach, Fuß durch 2 Querleisten abgeschlossen. O. R. L., Lief. 32, Tafel IX, 12. (Saalburg-Mus.)

16. Neckarburken.

I br., schlicht, Fuß anscheinend flach oval im Durchschnitt. O. R. L., Lief. 2, Textabb. S. 32.

Liste 2.

(Sibel mit hohem Nadelhalter und S-förmigem Bügel, Serie Ia.)

a) Mit Fußknopf.

Rebenstorf.

I br., Tafel XXVI, 3. Vierkantiger Bügel, Nadelh. fehlt zum größten Teil, Nadel ebenfalls. (L. M. Sn. 3661.)

Kahrstedt.

I br., Bügel flach dreikantig, am Kopf breiter, nach dem Fußknopf zu verjüngt. (St. M. B. II, 1598.)

Mechau.

I br., nur runder Bügel, um die Fußspitze ein Perldraht gewunden. Nadelh. schmal. L. f. V. 51.

I br., Bügel ebenfalls rund, Fußknopf profiliert, ebenfalls mit Perldraht. (M. Sw. V. 1439.)

I br., genau so, mit profilierten Achsknöpfen. (M. Sw. V. 1431.)

Stendal.

I br., nur Bügel, Fußknopf profiliert, mit Perldrahtumwicklung. (A. M. St.).

b) Mit Fußscheibe.

Rebenstorf.

I br., Tafel I, 4, in hellbrauner Schalenurne, e. Bügel rundstabig, Nadelh. hoch, fast dreieckig. (St. M. B. II 372.)

I br., Tafel XXVI, 4, Bügel flach mit Mittelgrat, Bogensehne u. Nadel fehlen, Nadelh. beschädigt. (St. M. B. II 394 a.)

I br., Tafel XXVI, 5, flach geschwungener, rundstabiger Bügel, Nadelkonstruktion fehlt. (L. M. Sn. 3662.)

I e., zerbrochen. (M. Lün. 1651.)

Rockenthin.

I br., Bügel flach bandförmig, große Fußscheibe, Sehne fehlt. (Grassi-Mus. Leipzig Ug. 13 196.)

Liste 3.

(Sibeln mit hohem Nadelhalter und abgesetztem Fuß Serie Ib.)

a) Form I mit abgesetztem Fuß, Bügel schmal.

Kirchgellersen.

I br., Bügel rundstabig, Fuß durch Knick leicht abgesetzt. (M. Lün. 5031b.)

Teplingen.

I br., Bügel schmal, dreikantig, kl. Fußknopf, Spirale je drei Windungen. (M. M. B. 6144.)

I br., Bügel flach dreikantig, beschädigt. (M. M. B. 6141.)

Kebensdorf.

I br., Matthes, Tafel II, h. Zierliches Stück. (L. M. Sn. 4749.)

I br., Matthes, Tafel II, f. Sehr ähnlich, Bügel etwas verbreitert. (L. M. Sn. unter 3655—68.)

Kockenthin.

I br., Bügel flach dreikantig, Fuß wenig abgesetzt. (L. M. Sn. 556.)

Cheine.

I br., Bügel hoch geschwungen, Spirale 3 Windungen nach jeder Seite, klein, ohne Achsknöpfe. (M. Sw. 1335 a.)

3 br., Tafel XXVI, 2. Bügel hat 2 Punktreihen auf der Mitte, Fuß wenig abgesetzt. (M. Sw. V. 1345 a.)

I br., nur Bügel, Fuß schmaler mit kl. Knopf. (M. Sw. V. 1435 b.)

I br., nur Bügel, Fuß gleich breit, ohne Knopf. (M. Sw.)

Tangeln.

br., Fuß angeschmolzen, Nadelh. zerstört. (M. Sw.)

I br., nur Bügel, abgebildet Kieseberg, Abb. 9. (Priv.-Bes.)

Böddenstedt.

I br., Bügel fassettiert, rund, Achsknöpfe profiliert, Fuß nicht stark abgesetzt. (St. M. B. Ig 4609.)

Sethlingen.

I br., Tafel III, 8a—b, Bügel vierkantig, Spirale sehr kurz, Fuß trug wohl vordem Perldraht. (M. Sw. V. 946.)

I br., Bügel u. Fuß auf dem Rücken tief ausgekehlt zur Aufnahme von gedrehtem od. geflochtenem Silberdraht. (A. M. St.)

I br., Bügel fassettiert. (A. M. St.)

I br., ähnlich, nur Bügel rund. (M. Sw. V. 958 a.)

I br., ähnlich Tafel III, 10, nur ist der Fuß durch Drahtumwicklung abgeschlossen.

I br., Tafel III, 15 a—b, Bügel aus rundem Draht, Fuß mit Perldraht abgesetzt. (M. Sw. V. 936.)

I br., Tafel III, 16, genau so, nur Perldraht auch auf der Bügelmitte. (M. Sw. V. 936.)

I br., Tafel XXVIII, 3 a—b. Bügel aus rundem Draht, Spirale ohne Achsknöpfe, Fuß durch umgelegte offene Spirale aus feinem Draht abgesetzt. (M. Sw. V. 929.)

Güßefeld.

I br., Fuß mit 3 queren Perldrähten belegt. (A. M. St.)

Kahrstedt.

I br., Bügel fassettiert. (St. M. B. II, 1612.)

Mechau.

I br., mit fassettiertem Bügel, Achsknöpfe profiliert. (M. Brg.)

I br., Sörtsch, Tafel V, Abb. 18. Fuß durch Kerben abgesetzt. (L. f. V., Gl.)

Schäplig.

I br., Tafel V, 15. Bügel rundstabig schmal, am Kopfende I, am Fuß 4 Querdrähte. (Slg. Mertens.)

Stendal oder Borstel.

I br., mit rundstabigem Bügel u. Fußknopf, Spirale mit profilierten Achsknöpfen. (A. M. St.)

Arneburg.

I br., Grübchenreihe auf der Bügelmitte. (A. M. St. 1290, II.)

b) Form 2 mit am Kopf verbreitertem Bügel.

Darzan.

I br., der breitere Bügelkopf mit einem Perldraht umwickelt, der Fuß mit 3, auf dem Bügel laufen 2 Perldrähte entlang. Abgeb. bei Hostmann, Tafel VII, 23 u. Almgren 213. (L. M. Sn. 6506.)

I br., mit breitem blechförmigem Bügel, der ebenso breit ist wie die Federspirale, Kopf trägt I, Fuß 3 Perldrähte. (L. M. Sn. 6507 a.)

I br., ebenso. (L. M. Sn. 6507 b.)

Alle 3 in Almgren, Beilage I, 32, Matthes Liste 8.

Teplingen.

I br., Tafel XXVI, II. Bügel nach dem Kopf zu stark verbreitert, zum Fuß abgesetzt, blechförmig, Fußknopf. (M. M. B. 6152.)

I br., ebensolche, Achse mit profilierten Achsknöpfen u. Nadelspirale erhalten. (M. M. B. 6154.)

Rebenstorf.

I br., ähnlich Tafel XXVI, 9. Wenig verbreiteter Bügel, am Kopf, Fußabsatz u. =ende Drahtumwicklung. (M. Sw. 1690.)

I br., Matthes, Tafel 12, a, mit Drahtverzierung, von Fuß zu Kopf 2 Perldrähte auf dem Bügel auseinanderstrebend. (L. M. Sn. 3667.)

I br., ähnlich, nur Bügel erhalten, 1 Draht auf der Bügelmitte entlang laufend. (L. M. Sn. unter 3655—68.)

I br., Matthes, Tafel 12, f. Bügel unverziert, auf der Mitte des Fußes eine gekörnte Linie eingearbeitet. (L. M. Sn. wie vorher.)

I br., ähnlich Matthes, Tafel 12, c. Starker Bügel, massiv, an Kopf und Fuß je 1 Querwulst, 3 Längsfurchen in dem Bügel. Nadelh. u. Nadel fehlen. (L. M. Sn. wie vorher.)

I br., ähnlich, stark zerschmolzen. (L. M. Sn. wie vorher.)

I br., ohne Verzierung, Bügel am Fuß schmal. (L. M. Sn. 3665.)

I br., mit sehr breitem blechförmigem Bügel, Spirale fehlt zur Hälfte. Matthes, Tafel 12, i. (L. M. Sn. unter 3655—69.)

I br., ähnlich Tafel IV, 2. Breiter massiver Bügel, Fußabsatz nur noch durch ornamentale Querstriche kenntlich, längs der Bügelmitte eingetieft eine gekörnelte Linie. (L. M. Sn. 25024.)

I br., Matthes, Tafel 12, k. Etwas länger, Spirale vollständig. (L. M. Sn. unter 3655—68.)

I br., Matthes, Tafel 12, c. Kräftiger. (P. M. Sn. 3655—68.)

Rockenthin.

I br., ähnlich Tafel XXVI, 8. Nur Drahtbelag auf Bügelmitte fehlt. (L. M. Sn. 560.)

I br., genau so, nur am Kopf fehlt der Perldraht. (Gr. M. L. Ug 13 129.)

I br., Bügel mit Perldraht belegt. Matthes, Tafel 12, b. (L. M. Sn. 567.)

I br., Bügel breit, unverziert, Matthes, Tafel 12, h.

I br., Bügel wenig verbreitert, bandförmig. (L. M. Sn. 557.)

I br., Bügel stark verbreitert, blechförmig. (L. M. Sn. 551.)

Cheine.

I br., ähnlich Tafel IV, 2. Fuß noch einmal durch Draht abgesetzt. (M. Sw. 1403 a.)

I br., ebenso, nur Bügel. (M. Sw. V. 1403 b.)

I br., mit stark verbreitertem Bügel. (M. Sw. V. 1385 a.)

1 br., Tafel XXVIII, 4a—b. Vereinzelte Form, Bügel sehr flach, Kopfplatte mit 3 Kreispunzen verziert. Fußkanten abgefast, Nadelh. beschädigt. (M. Sw. V. 1425 a.)

1 br., Bügel bandförmig, nur wenig verbreitert. (M. Sw. V. 1344.)

Gröningen.

1 br., ähnlich Tafel XXVI, 9. (M. Sw. 1162.)

Lindhof.

1 br., ähnlich Matthes, Tafel 12, h. Mit breitem unverziertem Bügel. (M. Sw. 2290.)

Brieg.

2 br., sehr ähnlich Almgren 213. Perldrahtverziert, etwas beschädigt. (M. Sw. 1637 u. 1638.)

Böddenstedt.

1 br., Tafel XXVI, 8. Bügel wenig verbreitert, 1 Perldraht auf der Mitte des Bügels. (St. M. B. Ig 3030 e.)

1 br., zerschmolzen, ebenso. (St. M. B. Ig 3030 e.)

1 e., nur Bügel, der sehr verbreitert ist, auch Fuß ziemlich breit. (St. M. B. Ig 3055.)

1 br., ähnlich Tafel XXVI, 9. Etwas verbogen. (St. M. B. Ig 3030 d.)

Zethlingen.

2 br., Tafel III, 12—13. Bügel wenig verbreitert mit Perldraht in der Mitte, Fußknopf. (M. Sw. V. 968 a—b.)

2 br., ähnlich, Bügel etwas flacher, abgesetzter Fuß, durch Drahtumwicklung stärker betont. (M. Sw. V. 991 a.)

1 br., sehr ähnlich Almgren 213; auf dem Bügel 2 Perldrähte, über dem Fuß quer 3. (M. Sw. V. 991 a.)

1 br., Tafel XXVI, 10. Bügel sehr verbreitert, an Kopf und Fußansatz durch doppelte Perldrähte umfaßt. Kupka, Tafel II, 48. (A. M. St.)

1 br., ähnlich, aber einfacher, ohne Drahtumwicklung. (A. M. St.)

1 br., mit 2 Perldrähten über dem etwas verbreiterten Bügel. (M. Sw. V. 940 a.)

2 br., Tafel IV, 2—3. Breiter Bügel mit eingeritzter Verzierung. (M. Sw. V. 935 a.) Bei Tafel IV, 3 Fußknopfrudiment durch Verdickung ersetzt.

1 br., sehr ähnlich, nur eingetiefte Verzierung auf der Bügelmitte ahmt Perldraht nach. Fuß stärker abgesetzt. (A. M. St.)

2 e., nur Bügel, verrostet, blechförmig verbreitert. (M. Sw. V. 991 a.)

1 e., ähnlich, besser erhalten, mit Sand berostet. (M. Sw. V. 931.)

2 e., eine ähnlich wie vorher, eine wie Kockenthin. (M. Sw. V. 993.)

1 br., ähnlich Almgren 213. Spirale fehlt. (M. M. B. 22346.)

1 br., zerschmolzen, Bügel verbreitert, unverziert, Spirale kurz. (M. M. B. 22345.)

1 br., Fuß nicht deutlich abgesetzt. (M. M. B. 22343.)

Mechau.

1 br., Tafel XXVI, 9. Bügel flach, Achsknöpfe profiliert. (M. Sw. V. 1436.)

1 br., Tafel V, 2 ab. Kl. Bügel, leicht verbreitert, stark zerstört. (M. Sw.)

1 e., kürzer, stark verbreiteter Bügel, sehr langer Nadelhalter. (M. Brg.)

Schäplig.

1 br., Tafel V, 12 a—b. Bügel fast dreieckig verbreitert mit Perldrahtauflage und Fußknopf. (A. M. St.)

Borstel.

1 br., Bügel breit abgefaßt, Fuß mit 2 Perldrähten abgesetzt. Kupka, Sibeln, Tafel II, 60. (A. M. St.)

1 br., Bügel flach bandförmig, Fuß und Kopf mit Draht umwunden. (A. M. St. 3043.)

Stendal oder Borstel.

1 br., nur Bügel, am Kopf und Fußende Perldraht, sonst unverziert. (A. M. St. 554.)

1 br., Bügel flach dachförmig, Fußknopf. Kupka, Sibeln II, 50. (A. M. St. 545.)

1 br., Fuß durch eine Rippe abgesetzt und quergekerbt, Nadelh. kürzer als der Fuß und schmal. Kupka, Sibeln II, 52. (A. M. St. 532.)

1 br., ähnlich, nur Nadelh. fehlt. (A. M. St. 532.)

2 br., nur Bügel, ohne Perldraht. (A. M. St. 533.)

1 br., Bügel nur wenig verbreitert. (A. M. St. 545, 12.)

1 br., Nadelh. zerschmolzen. (A. M. St. 4631 h.)

c) Form 3 mit Fußscheibe.

Kebnstorf.

1 br., Tafel XXVI, 7 a—b. Bügel fassettiert, am Kopf verbreitert, vor der Fußscheibe eine Kerbe, die an den ehemals abgesetzten Fuß erinnert. (M. Lün. 1848.)

I br., Fußscheibe und Nadelh. zerstört, Bügelgrat eingekerbt, Fußkerbe verschwunden. (L. M. Sn. 3669.)

I br., wie vorher, Nadelh. abgebrochen. (L. M. Sn. unter 3655-68.)

I br., wie vorher. (Ebda.)

I br., Bügel breit fassettiert, kurz unter der Fußscheibe ein kl. Zacken. (M. Lün. 1846.)

8 br., mit und ohne Fußkerbe. (M. Lün.)

3 e., ebenso. (Ebda.)

I br., ohne Fußseinschnitt, mit gekerbter Mittellinie. (L. M. Sn. 25024.)

I br., der leicht gewölbte Bügel mit 2 Punktreihen längslaufend. (St. M. B. II 196.)

I br., Bügel flach, mit 2 Längslinien auf der Mitte, der schmale hohe Nadelh. im Brand verbogen. (St. M. B. II 388b.)

Rockenthin.

I br., Tafel XXVII, 6a—b. Bügel flach, fast dreieckig, Fußscheiben beschädigt, Spirale lang, am Kopf Querrille. (Gr. M. L. Ug 13209.)

I br., Bügel fassettiert, Nadelh. schmal, verbogen. Matthes, Tafel 13 f (L. M. Sn. 546.)

I br., ebenso, nur Nadelh. fehlt. (L. M. Sn. 561.)

I br., Bügel am Kopf sehr verbreitert, ähnlich Tafel XX, 1. Kanten breit abgefaßt, Nadelh. sehr hoch und schmal. (Gr. M. L. Ug 13195.)

Cheine.

I br., Tafel XXVI, 6. Bügel abgeschrägt, Fuß deutlich abgesetzt, Fußscheibe nicht sehr groß. (St. M. B. II, 589.)

I br., Tafel XXI, 5. Bügel dachförmig dreikantig, 2 Punktreihen in der Mitte. (St. M. B. II 588.)

Brieg.

I br., Bügel flach, fast spitzoval verbreitert, Fuß stark abgesetzt, Fußscheibe noch nicht sehr entwickelt. (M. Sw. V. 1634.)

Zethlingen.

I br., Bügel flach vierkantig, Fuß abgesetzt, Fußscheibe noch nicht sehr entwickelt, Nadelh. hoch. (M. Sw. V. 981.)

I br., ähnlich, Bügel breiter, Nadelh. fast dreieckig, etwas beschädigt. (M. Sw. V. 1032.)

Mechau.

I br., Matthes, Tafel 13, g. Bügel flach dachförmig, auf dem Mittelgrat gekerbt, linke Spiralhälfte fehlt. (M. Brg.)

I br., Bügel bandförmig, Fußscheibe fehlt 3. T. (M. Brg.)

I br., Bügel kurz, Fußscheibe steil, Nadelh. sehr lang u. schmal. (M. Sw. V. 1435.)

Stendal oder Borstel.

I br., Bügel flach dreikantig, in der Mitte gekerbt, Fuß zur verdickten halbkreisförmigen Scheibe emporgezogen. (L. f. V. Gl. unter 3840.)

I br., Bügel abgefaßt, Nadel fehlt. Kupka, Sibel II, 53. (A. M. St. 537, 9.)

I br., Bügel dachförmig, Nadelh. sehr hoch. (A. M. St. 545, 1.)
Borstel.

I br., Bügel blattartig verbreitert. Vgl. Weigel, N. D. A. 1890, S. 35. (St. M. B.)

Liste 4.

(Sibel mit hohem Nadelhalter ohne Fußknopf, Serie 2.)

Wohlde.

I br., Bügel rundstabig. (M. Bergen.)

Bahrendorf.

I br., fl., dreikantiger Bügel, Kopf und Fuß schmal, Achse ohne Knöpfe, Spirale kurz. (St. M. B. II 700b.)

Rebenstorf.

I br., drahtförmiger schmaler Bügel, Nadelh. mit Tremolierstich verziert, fehlt zur Hälfte. (L. M. Sn. unter 3655—68.)

I br., Tafel XXVI, 15a—b. Bügel bandförmig, unverziert, profilierte Achsknöpfe. (M. Sw.)

Rockenthin.

I br., Tafel XXVI, 16a—b. Kl. Drahtsibelchen, Spirale nach jeder Seite nur 2 Windungen, Achse, Fuß sehr schmal. (L. M. Sn. 549.)

Cheine.

I br., nur Bügel, bandförmig, sehr hoher schmaler Nadelh. (M. Sw. V. 1389a.)

I br., nur Bügel, ganz ähnlich, Nadelh. nicht so hoch. (M. Sw. V. 1349b.)

I br., Bügel stark, Spirale mit profilierten Achsknöpfen erhalten. (M. Sw. V. 1346.)

I br., Bügel leicht verbreitert, Fuß spitz zulaufend. (M. Sw. 1363a.)

I br., Bügel und Fuß breit, bandförmig. (M. Sw. 1363b.)

I br., Tafel XXVI, 17. Kl. Drahtsibel ohne Achsknöpfe. (St. M. B. II 733.)

I br., ebenso, nur wesentlich größer. (St. M. B. II, 606.)

Zethlingen.

1 br., Tafel IV, 8a—b. Aus ziemlich dickem Draht, ohne Achsenknöpfe. (M. Sw. 934b.)

1 br., Tafel III, 18. Ebenso. (M. Sw. 1909.)

3 br., ebenso. (M. Sw. 974 u. 1033a.)

1 br., Tafel III, 10a—b. Bügel bandförmig, geknickt. (M. Sw. 998a.)

2 br., ebenso. (M. Sw. V. 993b.)

Mechau.

1 br., Tafel XXVI, 14. Bügel bandförmig, Fuß verjüngt sich. (L. f. V., Gl.)

Liste 5.

(Sibeln mit hohem Nadelhalter und dickem abgeschnittenen Fußende, Serie 3.)

a) Mit geschwungenem Bügel.

Rebenstorf.

1 br., Tafel XXVI, 19. Spirale fehlt. Nadelhalter unten abgebrochen. (L.-M. Sn. 3804.)

1 br., Tafel XXVI, 20. Bügel geschwungen, abgeflacht, Spirale fehlt zur Hälfte. (M. Lün. 2133.)

Rockenthin.

1 br., Bügel am Fuß sehr dick, zum Kopfe verjüngt, Nadelh. fehlt, Spirale verlängert. (Gr.-M. L. Ug 13189.)

Böddenstedt.

1 st., ähnlich Tafel XXVI, 18. Kl. Sibel mit rundlichem Bügel und dicken Achsenknöpfen. (St. M. B. Ig 4608.)

Zethlingen.

1 br., Tafel XXVI, 18. Kl. Sibel mit runden Achsenknöpfen und leicht geschwungenem Bügel. (M. Sw. V. 1016.)

1 br., Bügel kurz, unten stark eingezogen (ähnlich Mechau, Tafel XXVI, 21). Lange Spirale, deren Sehne fehlt u. hoher schmaler Nadelh. (M. Sw. 1039.)

Güßefeld.

1 br., nur Bügel, nicht stark geschwungen. (A. M. St.)

Mechau.

1 br., Tafel XXVI, 21. Kurzer flacher Bügel mit scharfen Kanten, der Fuß dick massiv, falsche Spiralen an der verlängerten Achse. (L. f. V., Gl.)

3 br., ähnlich, fast genau übereinstimmend. (M. Brg.)

1 br., nur Bügel, kurz, dick und zweikantig. (M. Sw. V. 1441.)

1 br., Bügel fassettiert, nach dem Fußende zu immer dicker werdend, leicht geschwungen, mit falschen Spiralen; Matthes, Tafel 13 d. (M. Brg.)

2 br. (Slg. Mülter.)

Kossebau.

1 br., mit kurzem dicken Bügel und verlängerten Spiralen. (A. M. St.)

1 br., mit ziemlich schmalem Bügel, Fußende nur wenig verdickt. (A. M. St.)

Schäplig.

1 br., Tafel V, 10a—b. Bügel leicht verbogen, Nadelh. schmal und hoch, Achsenknöpfe dick. (A. M. St.)

Borstel.

1 br., mit verlängerter Spirale. (Priv.-Bes.) (St. B. III.)

Stendal oder Borstel.

1 br., Bügel schmal und flach, Nadelh. u. Nadel fehlen, lange hülsenförmige Achsenknöpfe. Kupka, Sibeln II, 55. (A. M. St. 537, 10.)

b) Mit abgesetztem Fuß.

Kebensdorf.

1 br., Bügel nicht sehr dick, Fuß durch Querschnitt abgesetzt, nur Bügel und Nadelh. (L. M. Sn. unter 3655—68.)

1 br., ähnlich. (Ebda.)

Rockenthin.

1 br., Tafel XXVII, 1a—b. Bügel fassettiert, Fuß durch Perldrähte abgesetzt, mit gestanztem Blech belegt. (Gr. M. L. Ug 13 198.)

1 br., Bügel kantig, Nadelh. schmal u. hoch. (L. M. Sn. 555.)

Püggen II.

1 br., mit dickem runden Bügel u. hohem Nadelh. (Slg. Künne-Püggen.)

Kricheldorf.

1 br., Tafel XXVII, 3a—b. Bügel kurz, Fuß abgesetzt, Nadelh. lang. Spirale fehlt. (St. M. B. Ig 5124.)

Zethlingen.

1 e., Tafel XXIV, 16. Hat noch Form einer Kniefibel, aber mit Armbrustf., Sprossenknöpfen und Perldrahtbelag. (M. Sw. V. 1023.)

1 br. (M. Sw. V. 991 a.)

1 br., ähnlich, ohne Belag. (M. Sw. V. 998 a.)

1 br., Tafel XXVII, 2. Mit fassettiertem Bügel und verlängerter Spirale. Fuß stark abgesetzt. (A. M. St.)

1 ähnlich, ohne Verlängerung der Spirale. (A. M. St.)

Mechau.

1 br., ähnlich Tafel XXVII, 2. Bügel kurz, dick und abgefast, verlängerte Spirale u. fuglige Knöpfe. (M. Brg.)

2 br., genau so, nur Achsknöpfe profiliert. (M. Brg.)

2 br., Fuß mit Perldraht abgesetzt, nicht stark verdickt. (M. Brg.)

1 br., nur Bügel, Fuß durch Kerben abgesetzt. (M. Brg.)

1 br., Bügel abgefast, Nadelh. sehr hoch. (M. Sw. 1419.)

3 (in der Slg. Mülter.)

Stendal oder Borstel.

1 br., Bügel rund, verlängerte Spiralen, Sprossenachse mit Spirale, Fuß mit 3 Perldrähten verziert. (A. M. St. 537, 8.)

1 br., Bügel dünner als bei der vorigen, Spirale mit runden Achsknöpfen. Kupka, Sibeln II, 59. (A. M. St. 545, 11.)

1 br., Bügel fassettiert, Fuß mit dichter Perldrahtbewicklung, falsche Spirale. Kupka, Sibeln II, 57. (A. M. St. 537, 11.)

1 br., Bügel fassettiert, am Kopf 2, am Fuß 1 Ring herumgelegt. Kupka, Sibeln II, 56. (A. M. St. 545, 7.)

Arneburg.

1 br., Tafel XXVII, 4. Bügel sehr kurz u. dick, Nadelh. sehr schmal u. lang, fugelförmige Achsknöpfe. (A. M. St.)

1 br., Tafel VIII, 11. Bügel flach, rechteckig, Fuß durch Perldraht abgesetzt. (St. M. B. Ig 654.)

c) Mit einförmig gekrümmtem Bügel und nicht abgesetztem Fuß.

Zethlingen.

1 br., nur Bügel, Nadelh. schmal u. sehr hoch. (M. Sw. V. 10, 15.)

Mechau.

1 br., Slg. Mülter.

Berka u.

1 br., Lies, Taf. 42, 16. Bügel abgeflacht, verlängerte Spirale. (M. Mgb.)

1 br., Bügel rundstabig, Lies, Tafel 43, 13.

Stendal oder Borstel.

I br., Bügel abgefaßt, verlängerte Spirale. Kupka, Sibeln II, 58.
(N. M. St. 537, 7.)

I br., Tafel XXVII, 5a—b. Bügel dick u. rund, Nadelh. schmal.
(N. M. St. 545, 6.)

I e., mit breiter Spirale u. verlängerter Spirale, Bügel rund.
(N. M. St. 537, 1.)

Liste 6. (Sibeln mit hohem Nadelhalter und ohne Fuß, Serie 4.)

a) Mit bandförmigem Bügel.

Rebenstorf.

I br., Bügel halbkreisförmig gewölbt, mit 2 Längslinien verziert, Nadelh. stark ausgebuchtet. (M. Sw. 1691.)

I br., hoher blechdünner Bügel, unverziert, Nadelh. spitz, dreieckig.
(M. Lün. 1855.)

Rockenthin.

I br., Tafel XXVII, 7a—b. Bügel flach gewölbt, fast dreieckig, am Kopf durch Rille abgesetzt, durch 2 an den abgefaßten Kanten entlang laufende Rillen verziert, an Stelle des Fußes 2 Kerben, große Spirale.
(Gr.-M. L. Ug 13 194.)

I br., Tafel XXVII, 8. Bügel bandförmig, spitz zulaufend, mit 2 Längsrillen. (Gr.-M. L. Ug 13 197.)

Böddenstedt.

I br., Tafel XXVII, 13a—b. Einfache Form, 2 Punktreihen auf der Bügelmitte, Nadelh. dreieckig. (St. M. B. Ig 3037a.)

I br., genau so, nur Nadelh. fehlt. (St. M. B. Ig 3030i.)

Mechau.

I br., Tafel XXVII, 9a—b. Bügel breit mit Hohlkehle auf der Bügelmitte, lange hülsenartige Achsknöpfe (einer fehlt). (M. Sw. V. 1434.)

I br., nur Spirale, die ganz genau mit der vorhergehenden übereinstimmt. (Ebda.)

Schäplitz.

I br., Tafel XXVII, 12. Achse mit aufgesetzten Hülsen verlängert. Bügel strichverziert. (N. M. St. 5200b.)

b) Mit schmalem, hohem Bügel.

Rebenstorf.

I br., Tafel I, 6. Sehr dünner schmaler Bügel, hoch gewölbt, Nadelh. ausgezackt. (St. M. B. II 369.)

I br., ähnlich, hoher schmaler Bügel. Nadelh. ausgeschweift. (St. M. B. II 395.)

I br., nur Bügel erhalten, vierkantig rhombisch im Durchschnitt, Nadelh. zerschmolzen. (M. Lün. 2407.)

I br., schmaler drahtförmiger Bügel. Stark abgesetzter Nadelh. (M. Lün. 1856.)

I br., Matthes, Tafel 14a. Bügel hoch, Kanten abgefaßt, durch Quersfurchen abgeschlossen. (L. M. Sn. unter 3731.)

Rockenthin.

I br., Matthes, Tafel 14b. Dreikantiger hoher Bügel. (P. M. Sn. 550.)

I br., Tafel XXVII, 10a—b. Bügel stark, vom Kopf zum Nadelh. hin gleichmäßig verjüngt, an den Seiten durch Kreispunzen verziert, Achse durch Scheibchen und Knöpfe abgeschlossen. (Gr. M. L. Ug 13186.)

Zethlingen.

I br., Tafel XXVII, 11a—b. Sehr schmaler hoher Bügel, in den Nadelh. übergehend. (M. M. B. 22344.)

Kahrstedt.

I br., Bügel schmal, am Nadelhalteransatz zwei Mal gezackt, Mm-gren I 35, Matthes, Liste II. (St. M. B. II 1611.)

Güßefeld.

I br., stark zerschmolzen, von rechteckigem Durchschnitt, sehr massiv, mit Kerben verziert. (M. M. St.)

Mechau.

I br., nur Bügel, ähnlich der vorigen, mit Längsrillen. (M. Brg.)

I ähnlich. (Slg. Mülter.)

I (ebda.).

Schäplitz.

I br., Tafel VI, 5. Bügel am Kopf sehr dick, im Durchschnitt rechteckig, Perlkreihe auf der Bügelmitte eingetieft. (Slg. Mertens.)

Gr. Möhringen.

I br., Textabb. 17a. Bügel zum Nadelh. hin stetig verjüngt, mit Punzlinie auf der Mitte entlang. (M. M. St.)

Stendal.

I e., schmaler, hoher Bügel, Nadel fehlt. (M. M. St. 4543.)

Liste 7.

(Sibeln mit umgeschlagenem breitem Fuß; vgl. Tafel 75, 2. Matthes
Karte 6 und Tafel 15.)

A. In der Altmark und Osthannover.

Tangendorf.

1 br., Bügel flach dreikantig, Kopflasche. (M. Bergen.)

Teplingen.

1 br., Tafel XXIX, 5. Almgren I, 30; Matthes Liste 12.
(M. M. B. 6148.)

Rebenstorf.

1 br., Almgren, Fig. 181, Beilage I, 30. (L. M. Sn. 3660.)

1 br., Tafel XXIX, 1. Auf der Bügelmitte eine Reihe von S-förmigen Punzen. Almgren, Beilage I, 30; Matthes, Liste 12. (L. M. Sn. 3716.)

Böddenstedt.

1 br., profilierte Achsenknöpfe, 2 Punktreihen auf dem bandförmigen Bügel, Fuß ausgeschwungen. Matthes, Tafel 15 d. (St. M. B. Ig 3030 f.)

Rockenthin.

1 br., Matthes, Tafel 15 c, Liste 12. (L. M. Sn. 552.)

1 br., flach dreikantig gewölbter Bügel, Nadelh. fehlt.
(L. M. Sn. 551.)

1 br., Matthes, Tafel 15 e. Schmäler vierkantiger Bügel, Achse aus Eisen. (L. M. Sn. 553.)

Alle drei Almgren, Beilage I, 30.

Zethlingen.

1 br., Tafel IV, 9 a—b. Hochgewölbter runder Bügel, leicht fassettiert, Bügelnopf durchlocht, länglicher Fuß. (M. Sw. V. 934 a.)

1 br., Tafel XXIX, 4. Bügel dreikantig, dachförmig, leicht gewölbt, profilierte Achsenknöpfe. (A. M. St.)

Kupka, Sibeln, S. Th. J. IX, Tafel II, 41, St. B. II, 276.
Matthes, Liste 12.

Brieg.

1 br., leicht eingewölbter bandförmiger Bügel, profilierte Achsenknöpfe, Nadelh. fehlt. (M. Sw. V. 1636.)

Kalbe.

1 br., jetzt verschwunden. (Katalog der Slg. Sähne.)

Mechau.

1 br., Tafel XXIX, 2. Bügel nach dem Kopfe zu leicht verbreitert, dachförmig, 2 Punktreihen, runde Achsenknöpfe. (M. Sw. V. 1439.)

1 br., Bügel dachförmig, dreikantig, gleich breit, Doppelwinkel am Kopfsende, Strichlinie auf dem Bügelgrat. Profilierte Achsenknöpfe. (M. Sw. V. 1469.)

1 br., langer, etwas im Fuß verbogener, am Kopfteil breiterer bandförmiger Bügel, schmaler durchlochter Kopf, profilierte Achsenknöpfe. (M. Brg.)

1 br., Bügel am Kopf etwas verbreitert, 2 Punktreihen. (M. Brg.)

1 br., Bügel dreikantig, Mittelstrich. (M. Brg.)

1 br., Bügel dachförmig, am Kopf breiter, Mittelstrich mit Punktreihenentwicklung. (M. Brg.)

Die letzten drei mit profilierten Achsenknöpfen.

2 (Slg. Mülter, Königsutter).

Berka u.

1 br., Lies, S. 341, aus Grab 13, Tafel XLIII, 10. Breiter bandförmiger Bügel mit Strichzeichnung in 3 senkrechten Reihen, Fuß ohne Umwicklung, in der Breite des Bügels langgestreckt mit 2 Querstrichen. (M. Ngb.)

1 br., Lies, Tafel 43, 20, S. 345. Stark verbreiteter Fuß mit Umwicklung, gleichmäßiger breiter Bügel mit Strichreihe. (M. Ngb.)

1 br., Lies, Tafel 43, 20. Aus Grab 22. Zerbrochen, Bügel lang. (M. Ngb.)

Alle drei profilierte Achsenknöpfe. Die beiden letzten sind anscheinend verschwunden, im M. Ngb. fand ich sie jedenfalls nicht.

Schäpfliz.

1 br., stark geschwungener Bügel, dreikantig, schmaler, durchlochter Kopf. Kupka, Schäpfliz, Abb. 11b. (A. M. St. 5097 a.)

1 br., nur der stark zerschmolzene Bügel erhalten. Kupka, Schäpfliz, Abb. 12b. (A. M. St. 5083 d.)

1 br., Tafel V, 13 a—b. Kl. Bügel nach dem Kopf zu verbreitert, bandförmig, mit 2 Punktreihen. Bügel u. Fuß mit den Kanten parallel laufenden Ritzlinien verziert. (A. M. St.)

1 br., Tafel VI, 2. Nur Bügel mit Fuß. Ähnlich wie Böddenstedt. (Slg. Mertens.)

1 br., Tafel VI, 7. Bügel am Kopf verbreitert, dachförmig dreikantig, 2 Punktlinien, profilierte Achsenknöpfe, Fuß stark angeschmolzen. (Slg. Mertens.)

Gr. Möhringen.

I br., Tertiabb. 17b. Bügel schwach eingewölbt. Kupka, St. B. II, 275, Abb. 3. (A. M. St.)

Stendal oder Borstel.

I br., Tafel XXIX, 3. Breiter bandförmiger schwach eingewölbter Bügel mit 2 Punktreihen, Fuß nur wenig verbreitert, runde Achsenknöpfe. Kupka, Sibeln, II, 39; Matthes, Liste 12. (A. M. St. 537, 5.)

I br., angeschmolzen. Kupka, Sibeln II, 40; Matthes, Liste 12. (A. M. St.)

I br., ähnlich wie Böldenstedt, Fuß schmaler, Achsenknöpfe rund. (A. M. St. 545, 13.)

I br., ähnlich der vorhergehenden. (A. M. St. 2586.)

I br., im Brand verbogen, Bügel bandförmig, mit 2 Punktreihen verziert, Achsenknöpfe profiliert. (A. M. St. 554.)

Borstel.

I br., Bügel am Kopfende stark verbreitert, 2 Punktreihen, eingewölbt, Achsenknöpfe profiliert. Kupka, Sibeln, Tafel II, 42; Matthes, Liste 12. (A. M. St.)

B. In anderen Gebieten (Umgren, Beilage I, 30; Matthes, Liste 12; Preidel, German. Kulturen).

Thorsberg.

I große, Umgren, Beilage I, 30. (M. Kopenhagen.)

Bordesholm.

I mit dreikantigem Bügel, Plettke a. a. O., Tafel VI, 1. (M. Kiel.)

Malente, Kr. Oldenburg.

I Plettke, a. a. O. (M. Lutin.)

Kl. Gladebrügge, Kr. Segeberg.

I Plettke, a. a. O. (M. Kiel.)

Ka Mölle bei Maribo, Laaland.

I Umgren, I, 30.

Grödeby, Bornholm.

I st., Umgren I, 30.

Kannikegaard, Bornholm.

2 br., Umgren I, 30.

Dahlhausen I, Kr. Ostprignitz.

I, nur Fuß, Matthes, Prignitz, Grab 22. Abb. 24. (M. Heiligengrabe.)

I br., Matthes, Prignitz, Grab 37, Abb. 48 d. (Ebda.)

Dahlhausen II.

2 br., Grab 44, Weigel, Dahlhausen, S. 236, Fig. 69. (St. M. B.)

Wilhelmsau, Kr. Niederbarnim.

1 br., Grab 20, abgeb. Busse, Z. f. E. 1905, S. 575.

Kranichau, Kr. Torgau.

1 br., Bügel dreikantig, Mittellante gefärbt, Achsenknöpfe mit fl. Perldraht verziert. Schulz, Ost- u. Elbgermanen, Tafel XVII, 5a—b.

Dobrichov-Třebíčka, Bez. Kollin.

2 br., aus Brandgräbern. (N. M. Prag.)

1 br., Grab 43, wie Preidel, Abb. 37. (Ebda.)

Kommerner See, bei Brüp.

1 br., Sundumstände unbekannt. (St. M. B.)

Pnow, Bez. Podiebrad.

1 br., Grab 54. (M. Podiebrad.)

Tschischkowitz, Bez. Leitmeritz.

1 br., Sundumstände unbekannt. (M. Trebnitz.)

Trebnitz, Bez. Leitmeritz.

1 br., Einzelfund. (M. Trebnitz.)

Schmawatal bei Tremšitz, Bez. Leitmeritz.

1 br., Sundumstände unbekannt. (M. Trebnitz.)

Chobolitz, Bez. Leitmeritz.

1 br., Sundumstände unbekannt. (M. Trebnitz.)

Radim, Bez. Kolin.

1 br. (N. M. Prag.)

Neustadt, ehem. Prov. Posen.

1 br., Blume, Die german. Stämme I, S. 28, Abb. 25. Bügel flach, vierkantig, Fuß sehr lang.

Alkofen bei Kelheim.

1 br., Phot. Album 1880, Tafel 13. Almgren, Beilage I, 30.

Liste 8. (Sibeln mit umgeschlagenem schmalem Fuß.)

Zeiligental.

1 br., ähnlich Tafel XXIX, 6, nur Bügel flachrundlich, nicht dreikantig. (M. Lün.)

Rebenstorf.

1 br., ähnlich Tafel XXIX, 7. Gleichmäßig, breiter, dreikantiger Bügel u. Fuß, Fuß umgeschlagen. (M. Lün. 2399.)

1 br., Bügel einer gleichen Sibel, größter Teil des Fußes fehlt. Umwicklung erhalten. (M. Lün. 1857.)

Brieg.

1 br., Tafel XXIX, 6a—b. Bügel dreikantig mit 2 Punktreihen längs dem Mittelgrat, kurze Spirale mit nur 3 Windungen nach jeder Seite. (M. Sw. 1628.)

Böddenstedt.

1 br., ähnlich Tafel XXIX, 7. Bügel flach dreikantig, Spirale je 5 Windungen, runde Achsknöpfe. (St. M. B. Ig 4611.)

Jethlingen.

1 br., Bügel flach dreikantig. Runde Achsknöpfe. (M. Sw. 942a.)

Kahrstedt.

1 br., Tafel XXIX, 9. Bügel flach rundlich, Fuß schräg gefeibt, Achsknöpfe mit Perldraht umwunden. Almgren, Beilage I, 29. Matthes, Liste 13. (St. M. B. II, 1609.)

1 br., Tafel XXIX, 8. Bügel hat auf der Mitte einen gefeibten Wulst, flache Randleisten, Spirale lang, Achsknöpfe rund. Vgl. auch Lies, Tafel 46, 13. (A. M. St.)

Mechau.

1 br., Tafel XXIX, 7. Bügel flach dreikantig. Achsknöpfe fugelig. (M. Brg.)

1 br., ganz ähnlich. (M. Brg.)

2 br., nur Bügel. (M. Brg.)

1 br., nur Bügel, vierkantig, Fuß u. Nadelh. fehlen, daher nur bedingt hierher gehörig. (M. Sw. V. 1440.)

1 (Slg. Mülter).

Kossebau.

1 br., Tafel V, 6. Bügel flach dreikantig, am Fußende 2 Querrillen, verlängerte Spirale. (A. M. St.)

Berkau.

1 br., Lies, Tafel 42, 25. Spirale kurz, 2 Punktreihen auf dem Bügel (M. Nbg.)

Schäplig.

1 br., Tafel VI, 9a—b. Bügel flach rundlich. Um das Fußende ein geperlter Bronzedraht. (Slg. Mertens.)

Gr. Möhringen.

I br., Tafel XXIX, 10a—b. Nur Bügel erhalten, an den oberen Kanten abgefaßt. Vgl. St. B. II, S. 275, Abb. 2; und Sibel, Tafel II, 37; S. Th. J. IX. (A. M. St.)

Stendal oder Borstel.

I br., ähnlich Tafel XXIX, 6. Nur mit stark verlängerter Spirale. (A. M. St.)

I br., nur Bügel, Fuß im Brand verdreht. (A. M. St. 533, 4.)

I br., Bügel dreikantig, profilierte Achsknöpfe. Kupka, Sibel, Tafel II, 38. (A. M. St.)

Liste 9.

(Sibel mit umgeschlagenem Fuß, VI 2, Serie I; breiter, gerader Fußabschluß.)

Rebenstorf.

I br., Tafel XXIX, 12. Bügel u. Fuß an den oberen Kanten abgefaßt, Fußende etwas verbreitert, Nadelh. kurz abgebrochen. Achse der breiten Nadelspirale aus Eisen. (M. Lün. 2183.)

I br., nur Bügel mit abgefaßten Kanten wie bei der vorhergehenden, Fuß gleich breit. (M. Lün. 1853.)

I br., Bügel an den Kanten abgefaßt, mit Tremulierstich verziert, Fuß nur wenig verbreitert, Nadelh. kurz. (M. Lün. 1832.)

Borstel.

I br., Tafel XXIX, 11a—c. Bügel u. Fuß gleich breit mit eingeferbten u. abgefaßten Kanten. (M. M. B. 12669.)

I br., nur Bügel, Fußansatz sehr schmal. (M. M. B. 12672.)

Stendal oder Borstel.

I br., Tafel XXIX, 13a—c. Fuß stark verbreitert, nur Bügel. (A. M. St. 533, 3.)

I br., nur Bügel, zum Kopf stark verbreitert, Kanten gefeibt u. abgefaßt. (A. M. St. 533, 14.)

I br., Fußbruchstück einer ähnlichen. (A. M. St. 533, 13.)

Sanne.

3 br., Reste von 3 Stücken, nur Bügel und Fußbruchstücke. (L. f. V. Gl., 599a, b, c.)

Liste 10.

(Sibel mit umgeschlagenem Fuß VI 2, Serie 2; dreieckiger Fußabschluß.)

Rebenstorf.

I br., Tafel I, 10. Geschlossener Fund. Bügel hoch, unverziert, Nadelh. seitlich in ganzer Fußlänge ansitzend. (St. M. B. II 388a.)

I e., geschlossener Sund. Fuß durch kl. Wulst vom Bügel abgesetzt. Nadelh. seitl. in halber Fußlänge. (St. M. B. II 391.)

I br., Matthes, Tafel 18 a, Liste 15. Almgren 177. Nur Bügel, zum Fuß hin verjüngt, dreieckiger Fußabschluß, kürzer Nadelh. (L. M. Sn. 3750.)

I br., nur Bügel, ähnlich wie die vorhergehende, am Kopf verbreitert, Fuß schmaler, dreieckig abschließend, Nadelh. seitl. kurz. (M. Lün. o. Nr.)

I br., Tafel XXX, 5 a—c. Bügel am Kopf leicht verbreitert, Fußabsatz eingekerbt, Nadelh. in Fußlänge seitl., Spirale nur halb. (M. Lün. 2919.)

I br., ähnlich, Fuß flach, dachförmig. (M. Lün. 2223.)

I br., ähnlich, Fuß kürzer u. breiter. (M. Lün. 2909.)

3 br., ähnlich. (M. Lün. 1839, 40, 41.)

I br., ähnlich, am Fußende des Bügels 2 flache Drähte umgelegt. (M. Lün. o. Nr.)

I br., ähnlich, Almgren 177. Nur Bügel. (M. Lün. 2916.)

I e., mit schmalem Fuß, kurzem seitl. Nadelh. (M. Lün. 1994.)

I br., ähnlich wie Tafel XXX, 5. Nur Nadelh. kurz. (M. Lün. 2920.)

4 br., ähnlich. (Ebda. 1824, 36, 38 u. 2186.)

I br., stark zerschmolzen. (Ebda. 2410.)

I br., Tafel XXX, 6 a—c. Bügel dreikantig, Nadelh. in halber Fußlänge in der Mitte. (M. Lün. 2918.)

I br., ähnlich wie die vorhergehende. (M. Lückow. 602.)

I br., ähnlich wie Tafel XXX, 5. (Ebda. 604.)

I br., ähnlich wie die vorhergehende. (L. M. Sn. unter 25024.)

I br., ähnlich wie Tafel XXX, 6. (Ebda.)

I br., wie die vorhergehende. (M. Sw. 1688.)

Rockenthin.

I br., ähnlich Tafel XXX, 2. Bügel mit abgefaßten Kanten, Nadelh. seitl. kürzer als der Fuß. (L. M. Sn. 559.)

Cheine.

I br., Fuß sehr schmal, Nadelh. kürzer als der Fuß. (St. M. B. Ig 4636.)

Böddenstedt.

I br., Bügel stark zerstört, Fuß ziemlich schmal, Nadelh. kürzer und seitl. (St. M. B. Ig 4612, 13.)

Zethlingen.

1 br., Tafel XXX, 2a—b. Nur Bügel, abgefaßt, in der Mitte Tremolierstich, Nadelh. kürzer als der Fuß. (A. M. St.)

Mechau.

1 br., Tafel XXX, 7. Fuß sehr schmal, Nadelh. in der Mitte u. kürzer als der Fuß. (M. Brg.)

1. (Slg. Mülter.)

1 e., Tafel V, 4. Nadelscheide, Fuß in ganzer Länge u. seidl. umgelegt. (M. Sw.)

Borstel.

1 br., Tafel VII, 9a—c. Bügel bandförmig, Nadelh. seidl. u. kürzer als der Fuß. (M. M. B. II 12640.)

Stendal oder Borstel.

1 br., Tafel XXX, 1. Bügel mit abgefaßten Kanten. Nadelh. seidl. in ganzer Fußlänge. Kupfa, Sibeln, II, 43. (A. M. St. 537, 2.)

1 br., Tafel XXX, 3a—c. Bügel nach dem Kopfe zu verbreitert, Nadelh. in der Mitte, kürzer als der Fuß. (A. M. St. 545, 3.)

1 br., ähnlich, etwas kleiner. (A. M. St. 545, 4.)

1 br., ähnlich. (A. M. St. 532.)

1 br., ähnlich, zerbrochen. (A. M. St. 533, 12.)

2 e., große, etwa 2 cm lange Stücke, an Kopf- und Fußende des leicht verbreiterten Bügels je 2 Drähte umgelegt. Nadelh. in der Fußmitte, kürzer als der Fuß. (A. M. St. 545, 8 u. 10.)

1 br., Bügel mit Drahtumwicklung, an Kopf- u. Fußende des Bügels. Nadelh. mittel in ganzer Fußlänge. (A. M. St. 537.)

1 br., „Gegend von Stendal“, Bügel breiter, Nadelh. kürzer als der Fuß u. seidl. (St. M. B. Ig 169.)

Arneburg.

1 br., Tafel XXX, 4. Bügel schmal bandförmig, Nadelh. kürzer als der Fuß. (A. M. St. 1290, 18.)

2 br., ähnlich. (A. M. St. 1290, 10, 19.)

West-(Ost-)heeren.

2 st., Tafel XXX, 8. Sibelpaar, Fuß stark verbreitert, der kurze Nadelh. eingelassen. Bügel abgefaßt mit zweimal Perldraht. Knöpfe profiliert. (M. Sw. V. 1429 a, b.)

Liste II.

(Sibel mit umgeschlagenem Fuß VI 2, Serie 3; Fuß läuft spitz aus.)

Rebenstorf.

I st., perldrahtverzierter Bügel, Fuß zwei Mal gerippt. (M. Lün. 1651.)

Mechau.

I br., Tafel XXX, 9. Bügel bandförmig mit 2 Punktreihen, Achsen verlängert mit falschen Spiralen u. Perldrahtverzierung, profilierten Achsenknöpfen, Fuß an Absatz u. Ende mit Perldraht umwickelt. (M. Brg.)

I br., Tafel XXX, 10. Ähnlich, nur Bügel rundstabig. (M. Brg.)

Stendal.

I br., Tafel XXX, 12. Fuß sehr lang u. spitz auslaufend. Bügel schmal, Nadelh. kurz. (A. M. St. 4631 a.)

Stendal oder Borstel.

I br., Bügel zum Kopfe leicht verbreitert, eingravierte Striche parallel den Kanten. Kupka, Sibel II, 45. (A. M. St. 545, 2.)

I br., Tafel XXX, 13. Fuß sehr schmal, Nadelh. in ganzer Fußlänge, auf dem Bügel Tremolierstich. (A. M. St. 545, 5.)

I br., nur Bügel, sehr ähnlich der vorhergehenden. (A. M. St. 533, 9.)

Sanne.

I br., Tafel VIII, 9. Fuß spitz zulaufend, Bügel zum Kopf hin etwas verbreitert. (A. M. St. 3742.)

I br., Tafel XXX, 11. Bügel bandförmig, Fuß mit Knopf. (L. f. V., Gl. 599 a.)

Liste 12.

(Bügelknopffibel.)

Rüsten.

I br., Tafel XXIX, 14. Schmäler, hoher Bügel mit Kreispunzen verziert, dreikantig, starker Bügelknopf. (L. M. Sn. 25023 a.)

Rebenstorf.

I br. (Slg. Mülter.)

Stendal.

I br., Tafel VIII, 4. Bügel zerbr., schmal sechseckig, Bügelknopf profiliert, geschl. Sund. (A. M. St.)

Sanne.

I br., Tafel XXIX, 15. Bügelbruchstück, schmal dreikantig, Rücken gefeibt. (L. f. V. 51.)

Liste 13.

(Scheibensfibeln, rund.)

Teplingen.

I br., runde mit glattem Rand, auf der Scheibe blauer Schmelz. (M. M. B. 6168.)

I br., runde, Dorn in der Mitte, nahe der Mitte ein fl. etwa fleblattförmiges Loch eingeschnitten. (M. M. B. 6156.)

I br., runde, 14 Rundeln am Rande angegossen, ursprünglich emailliert. (M. M. B. 6146.)

Rebenstorf.

I br., halb zerstört, mit Rundeln u. Mitteldorn. Müller-Reimers, Tafel XX, 193/94. (M. Lün. 2409.)

I br., Scharnierfibel mit 6 Rundeln u. kegelförmigem Mittelknopf u. weißblau emailliert. (L. M. Sn. 3603.)

I br., flache runde Fibel, Armbrustkonstruk., gelbl. Gittermuster auf blauem Grund emailliert. (L. M. Sn. 14097.)

Rockenthin.

I br., groß, beschädigt. (L. M. Sn. 566.)

I br., etwas kleiner, beschädigt. (Ebda. 572.)

2 br., mit erhaltenem Mitteldorn. (L. M. Sn. 564 u. 565.)

I br., fl. runde, nur der Belag fehlt. (L. M. Sn. 563.)

I br., Tafel XXVIII, 8. Die Bronzeauflage in Gestalt eines zierl. Buckelhens, etwa halb erhalten. (L. M. Sn. 569.)

Cheine.

I br., fl. Scharnierfibel mit zerschmolzenem blauweißem Email. (St. M. B. 617.)

2 br., Armbrustscheibensfibeln. (St. M. B. II 615, 618.)

I br., Armbrustscheibensfibel, stark zerstört, mit Belag von gestanztem Bronzeblech. (St. M. B. II 620.)

I br., Tafel XXVIII, 5a—b. Mit blauweißem Schmelz, der durch bronzene Stege getrennt ist, außen 6 Rundeln, Armbrustkonstruktion. (M. Sw. 1397.)

I br., Tafel XXVIII, 6. Stark zerstört, mit sehr viel Rundeln, Mitteldorn und schalenförmigem gestanztem Bronzeblechbelag. (M. Sw. V. 1401.)

1 br., Bruchstück einer ähnlichen. (M. Sw. 1434 a.)

9 br., Reste von runden Scheibensfibeln. (M. Sw. unter 1410—27 a.)

Eine davon mit blauweißem Schachbrettemail, durch rote Stege getrennt. (M. Sw. V. 1423.)

1 br., Tafel XXVIII, 7a—b. Kl. runde Fibel, mit hütchenartiger bronzener Schale u. Mitteldorn. Kupka, Fibeln II, 42. (M. Sw. V. 1342.)

1 br., mit hohem Dorn. (M. Sw. o. Nr.)

Salzwedel.

1 br., runde Scheibensfibel. (M. Mgb.)

Böddenstedt.

2 br., Scheibensfibeln in Trümmern, schwer erkennbar. (St. M. B. Ig 3037b u. 3032b.)

Zethlingen.

1 br., runde Scheibensfibel mit Dorn. (M. Sw. 999 a.)

3 br., ähnliche. (Ebda.)

2 br., fl. weißgelb emaillierte Scharnierfibel, quadratisch mit konischem Mittelteil u. 4 Rundeln. Kupka, Fibeln, Tafel II, 68.

1 br., große mit einem flach dosenförmigen Aufsatz, der durch eingestanzte Löcher verziert ist. Zerschmolzen. (M. M. B. 22342.)

Kahrstedt.

2 br., zerschmolzene Scheibensfibeln, eine emailliert. (St. M. B. 1592 u. 1603.)

Mechau.

3 br., Scheibensfibeln, 1 mit Rundeln, 1 nur Nadelh. (M. Brg.)

Schäpliz.

1 br., Tafel VI, 13a—b. Runde Scheibenspiralfibel, Mitte u. Rand beschädigt. (A. M. St. 5089 a.)

Stendal oder Borstel.

1 br., rund, unverziert. (A. M. St. 532.)

1 br., ähnlich Tafel XXVIII, 5, mit 6 Rundeln u. blau, rot u. gelben Schmelzeinlagen. (A. M. St. 526.)

8 br., runde, eine mit angesetzten Rundeln, meist beschädigt. (A. M. St. 526.)

1 br., runde Ringfibel mit Armbrustkonstruktion u. hohem Nadelh., ehemals blau u. gelb emailliert. (A. M. St. 554.)

Stendal.

1 br., stark zerstört. (A. M. St. 4631.)

Borstel.

2 br., davon eine mit gelochter, aufgesetzter Schale aus br. Blech.
(M. M. B. unter 12767—75.)

Peulingen.

1 br., Nadelkonstruktion u. Mitteldorn fehlen. (M. M. St. 264.)

Liste 14. (Tierfibeln vgl. Karte Tafel XL.)

A. In der Altmark und Osthannover.

Saggrian.

1 br., Tafel XXVIII, 13. Eberform, aus Urne, beschädigt.
(M. Lückow 672.)

Teplingen.

1 br., durch Leichenbrand stark beschädigt, Eberform erkennbar, Füße fehlen. Am Rückenende 1 Silberklümpchen, das sicher der zerschmolzene Rest eines ehemaligen Belags ist. (M. M. B. 6142.)

Rebenstorf.

1 br., Schweinesibel, Unterteil abgeschmolzen. (M. Lün. 1878.)

1 br., Scheibensibel, Tierform, zerstört. (L. M. Sn. unter 3705—14.)

1 br., Sibel in Tierform, zerstört, vielleicht Schwein, aber nicht sicher. (L. M. Sn. 3708.)

Rockenthin.

1 br., Tafel XXVIII, 12. Etwas beschädigte Schweinesibel.
(L. M. Sn. 576.)

1 br., sehr ähnlich, stärker beschädigt. (L. M. Sn. 571.)

1 br., etwas abweichend, gröber. (Gr. M. L. Ug 13 186.)

Cheine.

1 br., Tafel XXVIII, 11. Große Schweinesibel. Etwas beschädigt.
(St. M. B. Ig 4631.)

1 br., Tafel XXVIII, 16a—b. Tierfibel, Hund oder Hasen darstellend, etwas beschädigt. (M. Sw. V. 1415.)

2 br., genau so. (M. Sw. V. 1412, 1571.)

1 br., Tafel II, 3. Stark beschädigte Tierfibel, ähnlich. (St. M. B. Ig 616.)

3 br., Tierfibeln von nicht mehr erkennbarer Form. (M. Sw. V. 1418, 20, 1570.)

Zethlingen.

Reste von 3 br., Tierfibeln, stark zerstört und kaum als solche zu erkennen, ähnlich denen von Cheine, Tafel XXVIII, 16.

„Salzwedel“.

1 br., wie Tafel XXVIII, 11. Ohne Fundangabe. (M. Nbg.)

Mechau.

1 br., Tafel XXVIII, 17. Anscheinend Pferd od. Bären darstellend, in 2 Stücke zerbrochen. Kupka, Sibeln, Tafel II. (M. Sw. V. 1478.)

1 br., Tafel XXVIII, 14. Wahrscheinl. Hund od. Wolf darstellend. (M. Brg.)

1 br., Schweineform, etwas abweichend, mit 6 fl. Nieten. (M. Brg.)

3 br., anscheinend Schweinesibeln. (Slg. Mülter.)

Schäplitz.

1 br., Schweinesibel, beschädigt. (P. M. Gl. 25 : 568 b.)

1 br., Schweinesibel, nur Hinterteil mit Nadelh. vorhanden. (L. f. V., Gl. 25 : 568 c.)

1 br., Tafel XXVIII, 15. Kl. Tierfibel, Kopfteil fehlt leider, so daß die Form nicht ganz zu erkennen ist. (L. f. V., Gl. 25 : 568 c.)

1 br., Tafel VI, 11. Leider stark beschädigt, ursprüngliche Form nicht zu erkennen. (Slg. Mertens.)

Stendal oder Borstel.

1 br., Tierfibel, stark beschädigt und schwer zu erkennen, vielleicht Schweinesibel (?). Kupka, Sibeln, Tafel II, 66. (N. M. St. 532.)

B. In anderen Gebieten.

Althaldensleben, Kr. Neuhaldensleben.

1 br., Schweineform. (M. Neuhaldensleben.)

Quedlinburg.

1 br., Schweineform, Süße u. Rückenlamm zerstört. Schirwitz, Mannus 24, S. 554, Abb. 81. (M. Quedlinburg 272.)

Merseburg.

1 br., Schweineform, beschädigt.

1 br., einen Hirsch darstellend.

Beide abgeb. in Das Merseburger Land, Heft 28. (M. Merseburg.)

Schönbürg, Kr. Weissenfels.

1 br., Schweineform, besch. (L. f. V., Gl.)

Zwolener.

1 br., Hundeform, Památky XVI, S. 283. (N. M. Prag.)

Lisovice.

1 br., wohl Schweineform, stark besch. Památky XVII, Tafel LXXIII, 12.

Plaňan.

I br., Schweineform, Památky XXXIII, S. 120, Abb. 61.

I br., Hirschform, ebda abgeb. (M. Podiebrad.)

Pyrmont.

I br. mit Si, Schweineform.

I br. mit Si, Hund.

I br. mit Si, Hase.

Bei allen Silberbelag erhalten. Jacob-Friesen, Einführung Niefs. Urgesch., Tafel 60, 4—6. (L. M. Sn.)

Zugmantel.

I br., m. Si., abweichende Form. O.¹R. L. 32, Tafel X, 31.

Liste 15.

(Blattförmige Scheibensfibeln.)

Teplingen.

I br., Vierblattfibel mit Armbrustspiralkonstruktion, ähnlich Tafel XXVIII, 10. (M. M. B. 6155.)

Rebenstorf.

I br., Tafel XXVIII, 10. Vierblattfibel mit Armbrustspirale und hohem Nadelh. (M. Sw. 1639 a.)

I br., genau so. (M. Sw. 1639 b.)

I br., genau so. I Blatt abgebrochen. (M. Lün. 1880.)

I br., Dreiblattfibel, in den Kerben fl. Zwischenblätter. (M. Lün. 1879.)

I br., große Dreiblattfibel. Müller-Reimers XX, 195. (P. M. Sn. unter 3705—14.)

2 br., Kleeblattfibeln mit Armbrustkonstruktion. (P. M. Sn. unter 3705—14.)

Cheine.

I br., Kleeblattfibel, Tafel XXVIII, 9a—b. Etwas beschädigt. (M. Sw. V. 1419.)

3 br., sehr ähnlich. (M. Sw. V. 1408, 18, 26.)

Beilage II fundortverzeichnis.

Kr. Garburg:

1. Brackel (ehem. Kr. Winsen).

Kammstrichverzierte weichprofilierte Schalenurne, hbr., ähnlich Tafel XVI, 4. Sundumst. u.

(Heimatmus. Bergen, Kr. Celle.)

2. Tangendorf (ehem. Kr. Winsen).

Br. Sibel m. u. S. Almgr. 181. Vgl. Liste 7.

(Heimatmus. Bergen, Kr. Celle.)

Kr. Lüneburg:

3. Kirchgellersen.

Kleiner, wohl noch nicht erschöpfter Friedhof des ausgehenden 2. u. 3. Jhdts., Grabung 1936. Geschlossener Grabfund: dbr. Schalenurne, Form A, mit Rädchenverzierung ähnlich Tafel V, 1, mit Sibel m. h. N., Ser. Ib, eis. Messer, Knochenadel m. profil. Kopf und Resten eines Dreilagenkammes.

Serner 2 Sibeln Almgr. 101 aus Weißmetall, Reste von mehreren Urnen der Übergangszeit.

(Mus. Lün.)

4. Lüneburg, Zeltberg.

Ältere Grabung. Angeblich aus „Sügeln“ stammend eine Reihe von späten Schalenurnen mit hängenden Bogen, Schrägrillen, Winkelband und gezacktem Umbruch. 3. T. wohl schon 5. Jhd.

(M. Lün.)

5. Seiligental.

Ältere Grabung. Mittlerer Urnenfriedhof des 4. u. 5. Jhdts. Schalenurnen des späten Stiles mit Fingerkniff, Hängebogen-, Winkelband- und Schrägrillenverzierung; Süßschale, spätröm. und engmündige Töpfe (Tafel XXIII, 5). Serner Sibel m. u. schmalen Fuß. Vgl. Liste 8.

(M. Lün.)

6. Melbeck.

Urnengrab. Große dbr. Urne, Form ähnlich Textabb. 22, aber flächig profilierte Schulter. Inhalt: Messer, Schere, Riemenzunge, Schnalle, Werkzeug.

(M. Lün.)

7. Boltersen.

Mittlerer Urnenfriedhof des späten 2. und 3. Jhdts. Reste einer schw. Fußvase ähnl. Textabb. 2; Schalenurnen mit Rädchenmustern, Strich- und besonders häufiger Kammschraffurverzierung (Tafel X, 2 und XI, 6). Serner Kniesibeln, 6 Stangenschildebuckel, Schildfesseln, Schwertscheidenortband, Art, Knopfsporn und Lanzenspitzen, ähnlich Tafel XXXV, 1—6.

(Mus. Lün.)

8. Barskamp (ehem. Kr. Bleckede).

Römische Terrasigillatashale, Form ähnlich der von Borstel, aber mit Schmuckfries. Urnengrab ohne Beigaben.

(Mus. Lün.)

Kr. Ülzen:

9. Simbergen.

Schwbr. Schalenurne mit Spitzhenkel und Rädchenverzierung im späten Stufenmäänder (Tafel XI, 8). Einzelfund 1893.

(St. M. Berlin, II 892.)

10. Westersunderberg.

Schriftt.: M. M. Lienau, Fundber. IV (Röm. L. 3.) in Lüneb. Mbl. 1912, S. 332f.

Gänzlich zerplühtes Urnenfeld von mittleren Ausmaßen; nur Scherben. Sehr lange belegt: 1. bis 4. Jhdt. Reste von Situlen und Schalenurnen; mit Rädchenverzierung, Kammstrich, Winkelband, Killen, Kerbleisten. Außerdem mehrere Drehscheibengefäße. An Sibeln nur 1 Spätlatènesibel und 2 Augensibel, keine jüngeren Formen. Ältere Grabung.

(M. Lün.)

11. Wreftedt.

2 Urnen; kleine dbr. Süßschale, weich profiliert, Form ähnlich Tafel XX, 3, aber mit Tupfenmuster und große dbr. Schale mit waagerechten Killen.

(M. Ülzen II 285.)

Golste, Bargdorf, Störtenbüttel.

Aufgeführt bei Matthes a. a. O., Beilage I als spätrömische Fundorte; da Fundverbleib nicht ermittelt werden konnte, als unsicher nicht auf der Karte Tafel XLI eingetragen.

Kr. Celle:

12. Wohlde.

Einzelfund, Sibel m. h. N., Ser. 2. Vgl. Liste 4.

(Heimatmus. Bergen, Kr. Celle.)

Kr. Dannenberg:

13. Darzau.

Schriftt.: Hostmann, Der Urnenfriedhof bei Darzau. 1874. Müller-Reimers, S. 135.

Jahrb. d. P. M. Sn. 1907, Fundber. S. 24 ff.

Der große, oft angeführte Friedhof von D. ist nicht nur im 1. und 2. Jhdt. belegt, sondern hat, wie schon früher durch Voss (in Voss-Stim-

ming, S. 51) betont, auch aus späterer Zeit viele Funde aufzuweisen. Gefäße wie Hostmann, Tafel V, 42, 45, 47, 48; Tafel VI, 50, 52—54, 56, 58—60, sind als Keramik des 3. Jhdts. anzusprechen; ebenso gehören Sibeln wie Hostmann, Tafel VII, 23 = Almgr. 213 und eine andere der gleichen Serie (vgl. Liste 3b) unbedingt ins 3. Jhd. Auch andere Beigaben, wie Dreilagenkämme Hostm., Tafel XI, 15 und Eimeranhänger, Hostm., Tafel VIII, 14, sind im 2. Jhd. nicht denkbar.

(Funde meist im L.-M. Zn.)

14. Bahrendorf.

Schriftt.: Schuchardt, in *J. d. hist. Ver. f. Niedersf.* 1905, S. 212.

Keetz, *Der Urnenfriedhof bei Bahrendorf*. In *Lüneb. Mbl.* 1906, S. 29 ff. mit 4 Taf. *Jahrb. d. P. M. Zn.* IV, 1907, S. 25.

Urnenfriedhof auf dem Ilshenberg bei B., 1904—05 von W. Keetz aus Sigacker ausgegraben. Früheste Gefäße Spätlatèneterrinen vom Nienbütteltyp; belegt durch das 1., 2. und 3. Jhd. Reiche Waffenbeigaben (s. Keetz a. a. O., Tafel I—III), im Gegensatz zu Darzau. Bedeutend kleiner als Darzau; vielleicht noch nicht völlig ausgebeutet?

Geschlossener Fund: Tafel I, 1 (St. M. B. II 700 a), im oberen Teil fast steilwandiges br. Schalengefäß, Rand durch vier Linien abgesetzt und mit Gruppen von je drei Rädchenkopfstempeln verziert. Schulter trägt schräge, winklig zueinander gestellte Rädchenstreifen, von Kitzlinien eingefasst. Auf dem Bauch mehrere trapezoide Rädchenstreifen, die wieder von kleineren ebensolchen ausgefüllt sind. In diesem Gefäß lag die kleine Sibel Tafel I, 2 a—b, eine Sibel m. h. Nadelh. mit kantigem Bügel, schmalem Kopf. Fuß ohne Fußknopf. Spirale nur 2 Windungen nach jeder Seite ohne Achsknöpfe.

Bemerkenswert die schöne schw. Sakenkreuzurne, Tafel XIII, 5.

(Funde im St. M. B., M. Lün., L.-M. Zn.)

15. Pussade.

Hohes, ungegliedertes hbr. Gefäß von zylindrischer Form mit Kammstrichzier.

(M. Lün.)

16. Breselenz.

Flache br. Schale, Schulter mit Killen verziert. (St. M. B. II 228 a.)

17. Tüschau (17—27, 29—30, ehem. Kr. Lüchow).

Kleine br. Schalenurne, Schulter mit Tupfengruppen aus der Slg. Wiegreffe. S. U. u.

(L.-M. Zn. 25038.)

18. Saggrian.

Schriftt.: Tackenberg, Fundchronik IV, Hannover, in Germania 1932, Heft 4, S. 313.

Kleinerer Urnenfriedhof, noch nicht erschöpft.

Geschlossener Fund: Urne unvollständig; Rand durch Rückleiste abgesetzt, Bauch mit Fingerkniffreihen bedeckt; darin Tierfibel, Tafel XXVIII, 13.

(M. Lüchow 670—73.)

19. Küsten.

Schriftt.: Vielleicht die Bemerkung in Müller-Reimers, S. 130.

Überreste wahrscheinlich eines Skelettgrabes: Bruchstücke eines fl. Bronzebeckens, 8 Bernsteinperlen, Bügel einer br. Dreiknopffibel, Tafel XXIX, 14 und br. Gürtelschnalle, Tafel XXXII, 13.

(L.-M. Sn. 25023.)

20. Lübeln.

Schulterbruchstück einer frühröm. Situla mit Treppenmäander (St. M. B. II 142); ferner 2 Schalenurnen, davon eine ähnlich Tafel XVI, 9.

(L.-M. Sn.)

21. Lüchow.

Scherben mit Kammstrich- und anderen Mustern aus Siedlungsgrube.

(M. Lüchow.)

22. Billerbeek.

Schriftt.: Müller, 34. Nachricht (1872) über d. hist. Ver. f. Nieders., S. 26.

Müller, in Müller-Reimers, S. 129f.

Urnenfriedhof, etwa 40 Gräber, anscheinend 3. T. in Steinpackungen, nördl. von B. zur Hälfte verschollen. Einfache schmucklose späte Schalenurnen, Kumpfe, Süßschenshalen und engmündige Töpfe. Beigaben fehlen.

(L.-M. Sn.)

23. Müßfingen.

Strichverzierte br. Schalenurne, wohl aus kleinem Gräberfeld am Müßfinger Berg.

(M. Sw.)

24. Niendorf bei Bergen.

Schmuckloser engmündiger Topf ähnlich Tafel XXII, 12, und ein fleinerer mit einfachem Winkelband unter dem Rand.

(M. Lün.)

Wohl ebendaher flache Schalenurne, ähnlich Tafel XIX, 11.

(St. M. B.)

25. Teplingen.

Schriftt.: Müller-Reimers, S. 130.

Umgren, a. a. O. Beilage I, zerstreut unter „Lüchow“.

Matthes, a. a. O. Beilage II, ebenso.

Vor etwa 50 Jahren zerstörter Urnenfriedhof bei T. Urnen sämtlich verschollen, einige Beigaben erhalten. 6 Kollenkappensfibeln, 2 Trompetensfibeln, ferner Tafel XXIV, 5 ab, 3 Kniesfibeln, davon eine ähnlich Umgr. 144. Mehrere Fibeln des 3. Jhdts. (vgl. Listen 2—7) und u. a. 2 Riemenzungen, Tafel XXXII, 2, 7.

(M. M. B.)

26. Lübbow.

Schriftt.: Gaedcke, in Sw. Jbr. 24, Fundberichte.

Siedlungsgruben; wohl dorthier stammend eine br., unten angerauchte Schalenurne, etwa Form B.

(M. Sw. 5231.)

27. Rebenstorf.

Schriftt.: Hofmann, Darzau (viele Hinweise).

Müller, Der Urnenfriedhof von Rebenstorf im Amte Lüchow, in J. d. hist. Ver. f. Niedersf. 1874, S. 293 ff.

Müller, in Müller-Reimers, S. 130, Tafel 17—20.

Gaedcke, in Sw. Jbr. 24, 1897, S. 100.

Jahrb. d. P. M. Sn. 1907. Fundnachrichten S. 24 ff.

Rupka, St. B. II, S. 84 ff.

Umgren, Fibeln, sehr oft angeführt (Beilage II).

Matthes a. a. O. Beilage II.

Kossinna, Germanische Kultur im 1. Jahrtausend, S. 323 f.

Jacob-Friesen, Einführung in Niedersachsens Urgeschichte. S. 153 f. Tafel 57.

M. J. 1934, S. 94, Abb. 19.

Eines der größten Urnenfelder des hier behandelten Gebietes, am Südhang des „Schwarzen Berges“ am Wege von Lübbow nach Dangenstorf. Zahlreiche Ausgrabungen in der 2. Hälfte des 19. Jhdts. Der Friedhof muß mehrere Tausend Gräber enthalten haben; ist vielleicht noch nicht erschöpft. Grabungsberichte und Pläne fehlen völlig. Nur sehr wenige sichere, geschlossene Funde:

Tafel I, 3—4. Einfaches bauchiges Schalengefäß (St. M. B. II 371). Hellrötl. br., gänzlich unverziert, weich profiliert; darin e. Fibel der Gruppe VII, Bügel rundstabig, s-förmig geschwungen, Nadelhalter hoch, fast dreieckig. Sehne fehlt zur Hälfte.

Tafel I, 5—6. Hellgrau überfangenes Drehscheibengefäß (St. M. B. II 368), aus fein geschlammtem Ton, Rand leicht umgelegt, durch

einen kl. Wulst von der Schulter abgesetzt; scharfer Bauchknick, Standring angedreht. Br. Sibel der Gruppe VII. Bügel sehr schmal, der dreieckige Nadelh. auf dem Rücken ausgezackt.

Tafel I, 7—8. Zellbr. unverzierter Napf mit Standring (Mus. Lün. 2881), br. Sibel, Gruppe VII. Bügel geschwungen, flach, Fuß ohne Kopf, abgeschnitten, Nadelh. dreieckig.

Tafel I, 9—11. Dbr. kl. Schale, Rand trichterförmig, durch Wulst abgesetzt, breites Verzierungsband auf Schulter und Umbruch, nach unten durch 2 Striche begrenzt: 3 mal 5 Tupfen, dazwischen entartetes Winkelband (St. M. B. II 387).

Tafel I, 10. Br. Sibel mit umgeschl. Fuß (Gruppe VI), Bügel unverziert, hochgeschwungen, Fuß dreieckig auslaufend, in ganzer Länge Nadelh.

Tafel I, 11. Br. Sibel (Gruppe VII), Bügel am Kopf schmal, dann stark verbreitert, zum Fuß hin verjüngt, mit 2 Mittellängslinien verziert, Fußscheibe beschädigt, Nadelh. hoch und schmal.

Tafel I, 12—14. Br. Schalenurne, Rand fehlt, abgesetzt, Schulter zwei Mal scharf geknickt, durch je zwei Linien betont (Mus. Lün. ohne Nr., aus Grabung 5, 1896, stammend).

Tafel I, 13. Br. „Schildsibel“, nur halber Bügel mit Fuß, darauf große, zerschmolzene Scheibe, in deren Mitte ein blauer Stein.

Tafel I, 14. Br. „Schildsibel“, Bügel erhalten, Fuß abgesetzt, in eine kleinere Scheibe auslaufend, diese zerschmolzen. Ferner Bruchstück eines 0,5 cm dicken runden br. Ringes.

Dazu (St. M. B. II 390/91) Unterteil eines hellgrauen Drehscheibengefäßes wie Tafel I, 5, darin eiserne Sibel (Gruppe VI, 2), Fuß abgesetzt, in ein Dreieck auslaufend (vgl. Liste 10) und 2 Stücke Urnenharz.

Früheste Funde: Terrinen vom Nienbütteltyp, Spätlatènefibeln. Reiche Funde des 1. u. 2. Jhdts.: Situlen, Augensibeln, Kollenkappenfibeln, profilierte Sibeln, Kniesibeln (Tafel XXIV). Frühromische Gefäße Tafel IX—XII, 3. T. der Übergangszeit angehörend.

Schalurnen aller Formen und Verzierungsarten in großer Zahl (Tafel IX—XX), Fensterurnen und Drehscheibengefäße (Tafel XXI), ferner viele spätrömische und eine Anzahl engmündige Töpfe (Tafel XXII—XXIII), dazu reichlich Sibeln der Gruppe Almgr. V, VI, VII und Scheibensibeln (vgl. Beilage I und Tafel XXIV—XXX). Schließlich Beifunde anderer Art. Waffen fehlen völlig. Aus Urnengräbern stammen 4 röm. Münzen, 1 Gallienus, 1 Postumus, ferner 1 Denar des Antoninus Pius als Schauplatte eines Fingerringes, der in dem Dreh-

Scheibengefäß Tafel XXI, 6 lag, und ein Denar Marc. Aurels, ebenfalls in einen Ring eingefügt (Tafel XXXI, 9).

(Sunde meist im L. M. Sn., M. Lün., M. Sw., St. M. B.,
M. Lüchow, Slg. Mülter.)

28. Tacherien.

Dbr. gl. engmündiger Topf mit ausladender Randlippe, hängenden punktgefüllten Dreiecken und Tupfenrosetten auf d. Schulterwölbung.
(M. Lün. 3383.)

29. Gorleben.

Kl. br. Schalenurnenrest mit Schrägstrichen a. d. Schulter.
(M. Bergen.)

30. Hühbeck.

Schriftt.: Schuchardt, Die frühgeschichtlichen Befestigungen in Niedersachsen
(Nieders. Heimatbücher II. Reihe, Bd. 3, S. 62).

Siedlung des 1. u. 2. Jhdts. auf dem S. Fraglich, ob von dem gleichen Fundplatz eine flache br. Schalenurne, ähnlich Tafel XIX, 11.
(St. M. B. II 356.)

Süthen, Naulitz, Bergen, Lütenthien, Klenze Tolstefanz.

Von diesen Fundorten Scherben aus Siedlungsgruben im M. Lüchow. Da die Zeitstellung nicht ganz klar ist, in der Karte nicht eingetragen.

Kreis Salzwedel:

31. Gröningen.

Kleiner Urnenfriedhof bei G.; mehrere Schalenurnen (M. Sw., eine im Gr. M. L.). Tafel XVIII, 8, ferner 1 Sibel (Liste 3).

32. Langenapel.

1928 Gräberfeld durch Tiefpflügen 3. T. zerstört; rädchenverz. Schalenurnenscherbe im M. Sw.

Im Dorf 1910 fl. schwbr. Buckeltöpfchen (Tafel XXIII, 10), in 1,25 m Tiefe gefunden, wohl Beigabe eines Skelettgrabes.
(M. Sw.)

33. Rockenthin.

Schriftt.: Hostmann, S. 19.

Ullmgren, Beilage II.

Matthes, a. a. O. Beilage II.

Großer Urnenfriedhof, 70—80 Gräber in der ehem. Gemeindefriedhofe, in den 50er Jahren des 19. Jhdts. ausgegraben. Keine Beigefäße.

Gefäße meist verschollen. Belegung des Friedhofes schon im 2. Jhdt., hält bis etwa 400 an. Sibeln Umgren. II, IV, V, VI, VII, sowie Scheiben- und Tierfibeln (Tafel XXIV—XXX). Frühe und späte Schalenurnen (Tafel XI, Tafel XIII, Tafel XX). Waffen; Schildbuckel und Lanzen-spitzen.

(L.=M. Gn., Gr.=M. L., M. Sw., A. M. St.)

34. Cheine.

Schriftt.: Danneil, Erster Bericht in Kruses D. A., I, 5 S. 48 und Tafel II, 4—6.

Derselbe, Zweiter Bericht in Kruses D. A., II, 2, S. 48.

Derselbe, Dritter Bericht in Kruses D. A. III, 1 S. 63 und Tafel III, 1—10.

Derselbe, Generalbericht in Förstemanns N. M. II, S. 544.

Undset, Eisen, S. 233, Tafel XXIII, 17.

Umgren, Beilage II.

Lüdemann, Vorgeschichtliche Funde von Cheine, N. D. A. 1903, S. 77.

Jahn, Bewaffnung, Abb. 213, Beilage II.

Drei Fundplätze bei Cheine: Molochsberg, Zäskenberg, Windmühlenberg. Vom Zäskenberg, Tptabb. I, vom Molochsberg die in Kruses D. A. I abgebildeten Funde. Bedeutendste Stelle der Windmühlenberg mit über 100 Urnengräbern.

Aus der großen Menge der Gefäße und Beisfunde ließ sich nur ein geschlossener Fund auf Grund der Angaben Danneils wieder herstellen.

Tafel II, 1—3, Tafel II, 1 (St. M. B. Ig 737) dbr., trägt 3 mal 4 Warzenknubben auf dem Umbruch, darunter mit Killen eingefasste, getupfte Winkelreihen und ist außerdem — ähnlich wie Tafel XII, 8 — mit einem in Strichtechnik nachgeahmten Rädchenmäander verziert. Danneil nennt aus dieser Urne 3 Sibeln, bildet aber nur 2 ab: hier Tafel II, 2 (St. M. B. II 588) und Tafel II, 3 (St. M. B. II 616). Tafel II, 2 ist eine Sibel m. h. N., flach dreikantigem Bügel und Fußscheibe, Tafel II, 3 eine Tierfibel, ursprünglich sicher ähnlich Tafel XXVIII, 16.

Schalenurnen aller Formen mit Rädchenverzierung, Strichmuster, Kammstrichknubben, Warzen, Killen reich vertreten. Aus der Spätstufe fl. Fußschälchen (Tafel XIII, 16). An Sibeln bes. viele Scheiben- und Tierfibeln, aber auch Kniefibeln und Umgren Gr. VII reich vertreten (vgl. Beil. I). Waffen fehlen am Windmühlenberg. Der Ringbrückenrest Tafel XXXV, 10 stammt vom Molochsberg.

(M. Sw., St. M. B.)

35. Briez.

Einige Beigaben aus wohl zerstörten Gräbern eines kleineren Urnenfeldes erhalten; Kniefibeln, Fibeln m. h. N., Fibeln m. u. S., Schere, Beschlüge u. a. (vgl. Beilage I), (Tafel XXIX, 6; Tafel XXVIII, 2).
(M. Sw.)

36. Chüttlig.

Gefäßscherben mit Rädchenverzierung, S. u. unbek.
(M. Sw.)

37. Böddenstedt.

Schriftt.: Sw. Iber. 41, 2.

Matthes, a. a. O., S. 30.

Mittleres Urnenfeld zwischen B. und Kl. Wieblig, etwa 35—40 Gräber, sämtlich planlos gehoben. Keine Gefäße des 2. Jhdts., nur echte Schalenurnen (Tafel XII, Tafel XVI) in mehreren Zierweisen. Der bei Matthes angeführte „Geschlossene Fund“ beruht auf einem Irrtum. Die „Beigaben“ — 7 Fibeln (nicht 4 wie bei Matthes), 3 Spinnwirtel und 10 Melonenperlen —, können unmöglich in einer einzigen Urne gelegen haben. Die betr. Funde, außer diesem fiktiven „geschlossenen Fund“ noch mehrere Urnen, sind ohne nähere Angaben vom Ber. Ortschulzen nach Berlin eingeschickt worden.

Für die Fibeln Almgr. 101, Gruppe VII und VI vgl. Beilage I (Tafel XXV—XXVII).

(M. Sw., St. M. B.)

38. Dambeck.

Kleiner Urnenfriedhof, nur 4 Gefäße jüngeren Stils erhalten. Ohne Beigaben.

(St. M. B., M. Sw.)

39. Wöpel.

Schriftt.: Gaedcke, Sw. Iber. 24, S. 89.

Kleineres Urnenfeld zwischen W. und Lege auf dem Hüttenberge. Schalenurnen des frühen Stils mit Kammstrich- und Rädchenzier und der späten Stilstufe. Ohne Beigaben.

(M. Sw., St. M. B.)

40. Püggen.

Schriftt.: Danneil, Wendische Gräber, in Salzw. Iber. I 1838, S. 52.

Gaedcke, Salzw. Iber. 24.

Rupka, St. B. III, 1.

Virchow, Sündenbetten der Altmark, 3. f. E. 1881. Verhdlg. S. 63.

Zwei Fundplätze: 1. Siedlung auf den sog. Schwarzländern, die Kniefibeln und Situlen- und Schalenurnenscherben geliefert hat, und 2. mittleres Gräberfeld auf dem Dießberg mit etwa 30 Urnen, mit Rädchen- und anderen Mustern. Dabei 2 Drehscheibengefäße (Tafel XXI, 7), ff. Singerring.

(M. Sw., Slg. Künne-Püggen.)

41. Gr. Bierstedt.

Frühe br. Schalenurne mit 3 Knubben.

(Slg. Künne-Püggen.)

42. Tangeln.

Schriftt.: Kieseberg, Quellenbuch, Abb. 9.

Mittlerer Friedhof mit etwa 30 Urnen, darunter Rädchenverzierung und ein Drehscheibengefäß (Tafel XXI, 8), ferner ein Buckeltöpfchen (Tafel XXVIII, 8). 2 Kniefibeln und Almgr. VII (vgl. Beilage I).

(M. Sw. und Priv.-Besitz.)

43. Lindhof.

Einzelfund, Sibel m. h. V. (vgl. Beil. I).

(M. Sw.)

44. Salzwedel.

Schriftt.: R. Lüdemann, Urnenfunde von Perver, Kr. Salzwedel. N. D. 21. 1904.

Kupka, Fibeln. Tafel II, 47.

Kleines Urnenfeld auf der Flur des Stadtteils Perver. Nur noch wenige Beigaben erhalten, als wichtigste eine provinzialrömische Zwiebelknopffibel (Kupka Abb.).

(M. Sw.)

Aus „Salzwedel“ ferner eine Tierfibel im (M. Magdeburg).

45. Kricheldorf.

Kleines Urnenfeld zwischen dem bekannten Mittellatènefriedhof am Suchsberg. 2 fl. Schalen (M. Sw.), Scherben von Schalenurnen (auch Rädchenverzierung) und Sibelbügel Tafel XXVII, 3 (vgl. Beilage I).

(St. M. B.)

46. Sallenthin.

Einzelfund, Sibel m. h. V. (vgl. Beilage I).

(M. Sw.)

47. Zethlingen.

Schriftt.: Danneil, in Generalber., Förstemann.

Kupka, Fibeln, S. 31—34.

Derselbe, St. B. III, 1.

Großes Urnenfeld von etwa 250 Gräbern auf dem Windmühlenberg; von Danneil, Gaedcke, Müller-Calbe ausgegraben; auch Grabung durch Goetze-Berlin. Außer diesen letzten Sunden ließen sich aus der Sundmasse im M. Sw. noch eine Reihe sicherer geschlossener Sunde wieder zusammenstellen.

Tafel II, 4—5 (St. M. B. Ig 3285b und c). Das Gefäß besitzt einen kurzen Rand, eine ziemlich hohe Ausbauchung; auf dieser ist an einer Stelle ein etwa ankerförmiger plastischer Wulst aufgesetzt, dessen seitliche Ausläufer handartig geformt sind. Der Sibelrest gehört zu einer e. Sprossenkniefibel mit oberer Sehne und Sehnenhaken.

Tafel II, 6—9 (St. M. B. Ig 3288a—d). Gefäß glänzend schw., der einwärts geneigte Rand ohne Absatz in die Schulter übergehend, auf dem Umbruch 6 Knubben. Die e. Sibelreste sind Teile von 2 e. Blechkniefibeln Tafel II, 7 und 8, und von einer mit rundstabigem Bügel.

Tafel II, 10—11, das hohe br. Gefäß (M. Sw. V. 1875) hat einen hohen Rand und trägt 3 scharfkantige waagerechte Hohlkehlen auf der Schulter. Außer der br. perldrahtbelegten Kniefibel mit Sehnenhaken (M. Sw. V. 1026a) lagen in ihm noch 1 Stück br. Draht, Bruchstück von 1 e. geschwungenen Messer, 1 Knochenkamm und 1 Knochennadel, ferner 1 Melonenperle und ein Stück Urnenharz.

Tafel II, 12—14, das br. Gefäß (M. Sw. V. 2067) trägt auf dem Schulterknick einen umlaufenden Wulst, der Bauch fünf Gruppen von 3 leicht eingeglätteten Killen. Von den 4 Fibeln zeigen Tafel II, 13a und b (M. Sw. V. 1014a—c) 1 Fibel ähnlich der des vorigen Fundes, nur mit Sprossen, Tafel II, 14a und b, 1 br. Blechkniefibel, neben der noch Bruchstücke von 2 gleichen aus Eisen da sind.

Tafel III, 1—6; Tafel III, 1 (M. Sw. V. 1856) zeigt ein br. schlecht gegliedertes Gefäß mit niedrigem Rand, das an einer Stelle 3 runde Knubben trägt (2 fehlen). In ihm lagen 3 e. Fibeln (M. Sw. V. 1028a) wie Tafel III, 2a und b mit Sehnenhaken, profilierten Sprossenknöpfen und silbergefüllten Querfurchen auf dem Fußteil des Bügels. Ferner der Bügel einer 4., nicht mehr feststellbaren br. Fibel, die si. Nadel mit profiliertem umgebogenen Kopf, Tafel III, 3, die si. Sakennadel, Tafel III, 4, das geschwungene Messer, Tafel III, 5, das Knochennadelbruchstück, Tafel III, 6 und 1 Stück Urnenharz.

Tafel III, 11—13 in dem Kammschraffurverzierten Gefäß, Tafel III, 11 (M. Sw. V. 1878), das dem vorigen ähnlich ist und nur einen höheren Rand hat, fanden sich die beiden genau übereinstimmenden br. Fibeln m. h. V., Tafel III, 12 und 13 (M. Sw. V. 968a und b) und 1 Kammbruchstück.

Tafel III, 14—16: das br. rädchenverzierte Gefäß Tafel III, 13 ist aus Scherben (Magazin M. Sw.) rekonstruiert, die zierlichen br. Sibeln m. h. V. haben einen hoch gewölbten Bügel mit Perldrahtbelag. Außerdem Reste eines Knochenkammes.

Tafel III, 17—18: auch die Urne Tafel XXIX, 13, br., ist nur in Trümmern vorhanden; sie trägt eine Art Lebensbaummuster in leichten Killen eingeglättet. In ihr lagen die fl. br. Sibel Tafel III, 18, ohne Fußknopf, und Reste von 11 e. Nägeln mit flachen br. Köpfen (M. Sw. V. 1019 a und b).

Tafel IV, 1—3: in der fl. br. unverzierten Urne (M. Sw. V. 1893), die einen scharfen Schulterknick besitzt, befanden sich außer 1 Stückchen Urnenharz die beiden br. Sibeln Tafel IV, 2 und 3 (M. Sw. V. 935 a und b), die bis auf die Fußbildung völlig gleichartig sind. Hier ist bei Tafel III, 2 noch das spitz auslaufende Fußende einmal gekerbt, bei Tafel IV, 3 verdickt und verbreitert.

Tafel IV, 4—5: die br. strichverzierte und schlecht gegliederte Urne Tafel IV, 4 (Magazin M. Sw.) ist ebenfalls zerstört, die br. Sibel (M. Sw. V. 931 a) hat einen flach vierkantigen Bügel und abgesetzten Fuß, außer ihr fanden sich Reste eines Kammes und eines eisernen Gerätes.

Tafel IV, 6—7: auch das br. fingerkniffverzierte Gefäß Tafel IV, 6 (Magazin M. Sw.) liegt in Scherben, aus ihm stammen die br. Sibel mit schmalem umgeschlagenem Fuß Tafel IV, 7 a und b, die einen flach dachförmigen Bügel hat, und 1 Stück Urnenharz.

Tafel IV, 8—9: in einem glatten unverzierten br. zerstörten Gefäß unerkennbarer Form (Magazin M. Sw.) lagen Tafel IV, 8 und 9. Tafel IV, 9, ist eine Sibel mit breitem umgeschlagenem Fuß, der etwas eingeschwungene Seiten hat, und rundem fassettiertem Bügel (M. Sw. V. 934 a), die andere Sibel, br., m. h. V., gleicht der in Tafel III, 18.

Tafel III, 7—8: das Gefäß ist nicht mehr feststellbar; die br. Knie-sibel Tafel III, 7 a und b (M. Sw. V. 946 a) trägt profilierte Achsenknöpfe, einen drahtförmig ausgezogenen Sehnenhaken, der in einen perldrahtverzierten Knopf ausläuft, und ist mit Perldraht belegt. Die br. Sibel Tafel III, 8 a—b m. h. V. hat einen vierkantigen Bügel, eine kurze Spirale ohne Achsenknöpfe und besaß wohl ursprünglich in den Ausfehlungen am Fuß Perldrahtbelag.

Tafel IV, 10—19 (St. M. B. Ig 3270 a—i): das Gefäß ist br. und hat einen besonders hohen umgelegten Rand, auf der Schulter trug es eine plastische Verzierung, auf dem Bauch ein K. Kelchmuster, in dessen

Seldern Stempleindrücke mit dem Kopf des Rädchens. In ihm lagen eine römische Gemme (Tafel IV, 11) aus grünlichem Schmelz, in br. Draht roh gefast, 1 Knochenstück mit Bohrung und br. Senkel, 2 Knochenperlen Tafel IV, 14 und 15 verschiedener Form, mehrere zerschmolzene bunte Glasperlen wie Tafel IV, 17 und 18, 5 Melonenperlen wie Tafel IV, 16, 5 e. Nägel Tafel IV, 19, ein Bruchstück einer Knochennadel mit profiliertem Kopf Tafel IV, 13 und Kammreste, dazu Urnenharz.

Tafel IV, 20—21: in der br. weitmündigen Schale Tafel IV, 20 (M. Sw. V. 1874), die am oberen Schulterrand eine Reihe dichter zahnartiger Eindrücke und auf dem Bauch drei schrägstrichgefüllte Streifen trägt, fand sich als einzige Beigabe das e. Messers mit geradem Griff Tafel IV, 21 (M. Sw. V. 965).

Tafel III, 9—10: in einem Gefäß, das sich nicht mehr feststellen läßt, lagen die beiden abgebildeten Fibeln. Tafel III, 9 ist eine br. Sprossenfneisfibel mit dickem Bügel und Armbrustkonstruktion, Tafel III, 10a und b 1 Fibel mit h. N. und ohne Fußknopf, Bügel bandförmig (M. Sw. V. 998a).

Unter den etwa 250 Gefäßen, deren Reste ich zusammenstellen konnte, machen die rädchenverzierten Formen etwa den fünften Teil aus (Tafel IX—X). Außerdem Strichmuster, Warzen, Kammstrich, Buckel und Killen reich vertreten (Tafel XVII—XVIII). Daneben 2 Fensterurnen (Tafel XXI). Die Hauptformen der Schalenurnen sind alle vorhanden neben dem spätröm. Topf. Unter den Fibeln sind noch Kniefibeln häufig (etwa 40 Stück) neben Formen wie Umgren 101; ferner 46 Fibeln m. h. N. und nur 4 Fibeln m. u. S., öfter Scheibensfibeln (vgl. Beil. I). Auch andere Beigaben zahlreich, nur Waffen fehlen bis auf 1 Lanzenspitze und 1 Schildbuckel. Terrasigillatascherben.

(M. Sw., St. M. B., N. M. St.)

48. Güssefeld.

Schriftt.: Prochno, Urnenfunde bei Güssefeld, N. D. A. 1894, S. 43 ff.

Derselbe, Vorgeschichtliche Funde bei G. Sw. Iber. 24, 1897.

Rupka, St. B. III, 1, fig. 8.

Mittlerer Urnenfriedhof (etwa 50 Gräber) in den „Königstannen“. Belegung ähnlich wie Zethlingen noch im 2. Jhdt. Übergangsformen zw. Situla und Schalenurnen. Rädchenverzierung mehrfach. Wenig Fibeln; aber Waffen (Tafel XXXV, 7). Prov.-röm. Bronzebecken (Tafel XXXVII, 3). Slg. Prochno war im St. M. B. nicht auffindbar.

(N. M. St., St. M. B.)

49. Viezen.

Kleineres Gräberfeld; Reste von 15 Schalenurnen erhalten. Rädchen-, Strich-, Kammstrich-, Warzen-, Killenverzierung und Knubben (Tafel XVIII, 5).

(N. M. St.)

50. Kahrstedt.

Schriftt.: Danneil, Generalber. Förstemann, N. M. II, S. 567.

Rupka, St. B. IV, S. 423.

Lies, Zwei nachchristliche Gräberfelder aus der Altmark. Festschr. Magdeburg 1928. S. 339 ff.

Ulmgren, Beilage I.

Matthes, a. a. O. Beilage II.

Zwischen K. und Viena u großes Urnenfeld (erhalten etwa 120 Gräber, viel zerstört). Sorgfältige Ausgrabung von Lies, der u. a. eine echte Brandgrube beobachtete; schon Danneil hat 70 Gräber gehoben. Übergangsformen, Schalenurnen, spätröm. Töpfe. Alle Arten Verzierung. (Tafel XI, XIII, XV, XVI, XIX.) Spätform der Luciffasibel, 2 Fibeln m. h. N. und 2 Fibeln m. u. S. Spinnwirtel und Knochennadeln fehlen völlig; dafür Sporn und Riemenschnallen.

(N. M. St., St. M. B., M. Sw.)

51. Kalbe.

Schriftt.: Rupka, St. B. III, 1.

Lies, a. a. O. S. 359.

4 Urnen aus K. waren in der Slg. Zahne, davon 1 Fensterurne. (Tafel XIV, 2—3.) In Tafel XIV, 2 lagen Messer und Lanzenspitze. Eine Fibel m. u. S. Ulmgr. 181 heute verschollen.

(M. Magdeburg.)

Kreis Osterburg.

52. Mechau.

Schriftt.: Förtsch, Langobardische Gräber von Mechau. S. Th. J. III, 1904, S. 65 ff. T. V.

Rupka, Fibeln, S. 28—34.

Derselbe, St. B. III, 1.

Matthes, a. a. O. Beilage II.

Bohnstedt, Sw. Jber. 46/47. 1930, S. 115 f. Abb. 5.

Seit seiner Entdeckung 1901 rücksichtslos ausgebeutetes großes Urnenfeld auf dem Mühlberg bei M. Aus der Menge der ehem. mindestens 450 Gräber fanden sich durch Zufall im Magazin des M. Sw. noch zwei geschlossene Grabfunde.

Tafel V, 1—2. Gefäß br., stark beschädigt, der Hals nur durch leichten Knick abgesetzt; unter dem Umbruch ein Kelchmuster in Rädchen, dessen Winkelband durch feine Killen unterhalb betont wird, das im oberen Teil mit waagerechten Rädchenstreifen gefüllt ist. Die br. Sibel ist eine Form mit abgesetztem Fuß und Fußknopf.

Tafel V, 3—4: flaches br. Gefäß, der Umbruch durch eine eingestochene Punktreihe markiert, darunter gerigt Hängebogen. Boden fehlt. Die e. Sibel ist eine Sibel mit umgeschl. Fuß und dreieckigem Fußabschluß, deren seitlicher Nadelhalter die ganze Länge des Fußes hat.

Urnen der Übergangszeit; Schalenurnen unverziert (zirka $\frac{1}{4}$ der Gesamtzahl), Kammstrich ($\frac{1}{5}$), Rädchenverzierung (35 Stück) und sämtliche anderen Zierarten (Tafel IX—XV, XVII—XIX, XXI—XXII), Fensterurnen, spätröm. Töpfe. Prov.-röm. Bronzebecken (Abb. bei Bohnstedt a. a. O.).

Von den 63 Sibeln 2 Kniefibeln, 16 Sibeln m. u. S., die übrigen Sibeln m. h. N. und Scheibensibeln (Tafel XXIV—XXX) (vgl. Beil. I). Spinnwirtel fehlen fast ganz, dafür Sporen und Äpte (Tafel XXXIV, 2), Schwertscheidenbeschlag und Ortband.

(L. f. V., Gl., M. Sw., M. Lün., Slg. Mülter, M. Braunschweig [seit 1934 meist in L. f. V., Gl.]).

53. Velgau.

Schriftt.: Rupka, St. B. V, S. 362.

Scherben einer Schalenurne m. Rädchenverzierung, Priv.-Bes.; Münze des Anton. Pius.

(M. M. St.)

54. Kosselbau.

Schriftt.: Rupka, St. B. VI, 3. S. 187.

Kleineres Gräberfeld, größtenteils zerpflegt, Reste von mehreren Schalenurnen, darunter rädchenverzierten, erhalten. Auch einige vollständige Gefäße.

Geschlossener Fund:

Tafel V, 5—6: dbr. flache Schalenurne mit breiten flachen Vertikallinien auf dem Unterteil und 2 schräggestrichelten Bändern auf der Schulter. Tafel V, 5. Darin außer Stücken eines Dreilagenkammes eine br. Sibel m. u. schmalen Fuß. Tafel V, 6. (vgl. Beilage I).

(M. M. St.)

55. Bretsch.

Schriftt.: Rupka, P. 3. II, S. 81f.

Derselbe, St. B. IV, S. 90f. Abb. 10b.

Vom Ruckucksberge 2 Schalenurnen im M. Neuruppin. Ungewiß, ob von der gleichen Stelle, Lampe mit 3 Dochtstüben (Textabb. 8b) und großer engmündiger Topf. Tafel XXIII, 7.

(N. M. St.)

56. Dequede.

Schriftt.: Altmärk. Intelligenz- u. Leseblatt 1836 Nr. 53.

Röm. Tonlampe, nach dem alten Zeitungsbericht in einer Urne gefunden.

(M. Sw.)

57. Gr. Garz.

Schriftt.: Kupka, St. B. IV, S. 220. Neue Funde 13.

Scherben einer br. rädchenverzierten Schalenurne aus der Slg. Wietig.

(N. M. St.)

58. Jeggel.

Schriftt.: Kupka, St. B. IV, S. 220. Neue Funde 12.

Flache br. unverzierte Schalenurne der Form B mit Dreilagenkamm.

(N. M. St.)

59. Seehausen.

Kammstrichverzierter spätröm. Topf, wohl einzelner Grabfund, vom „Tannenkrug“.

(N. M. St. 2518.)

60. Zedau.

Schriftt.: Kupka, St. B. II, S. 83. Tafel II, Abb. 8—12.

Kleineres Gräberfeld südwestl. von Z., aus dem Kupka a. a. O. 7 Urnen beschrieb.

(Jetzt M. Osterburg.)

61. Meßdorf.

Schriftt.: Göze, Brandgräber der V. W. Z. von Meßdorf, Kr. Osterburg. N. D. A. 1897. S. 1f.

Kupka, St. B. III, 1.

Derselbe, ebda. IV, S. 219.

Neue Funde II.

Kleineres Urnenfeld bei der Kirche, von Göze ausgegraben.

7 Urnen erhalten (Tafel XV, 9)

(St. M. B. Ig 1409 a). Eine Urne im N. M. St. (Textabb. 14), eine im M. Sw. Die anderen im St. M. B.

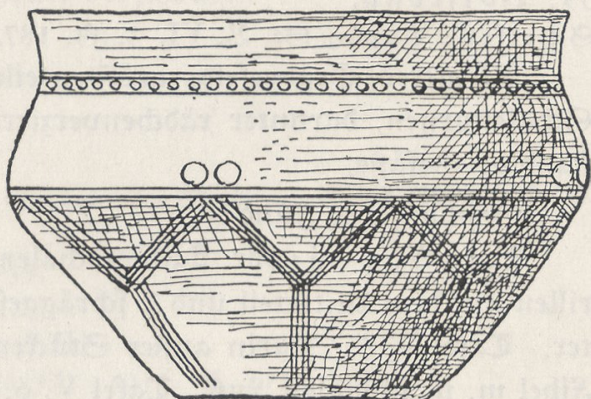


Abb. 14. Meßdorf

62. Wollenrade.

Kl. hrbr. Urne mit dem Rest einer e. Ringbrünne.

(N. M. St. 2916.)

63. Petersmark.

Kleines Gräberfeld südöstl. des Dorfes — 1932 wurden dort 11 Gräber gehoben. Schalenurnen mit Strichverzierung, Winkelbändern und Schrägrillen, Melonenperlen und Spinnwirtel.

(Schule Petersmark.)

64. Meseberg.

Streuscherben, wohl von einer Siedlungsfläche, mit Rädchen-, Kammstrich- und Fingertupfenmuster.

(St. M. B. Ig 661.)

65. Werben.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1.

3 Schalenurnen aus älterem Priv.-Besitz, davon eine mit schönen Rädchenverzierungen, abgeb. bei Kupka a. a. O., Tafel I, 2.

(N. M. St. 344.)

66. Polkritz.

Flache br. Schalenurne,
wohl Einzelfund.

(M. Sw. V 2201.)

Kreis Gardelegen.

67. Quarnebeck.

Einzelfund, fl. br. spätröm.

Töpfchen, ähnlich Tafel XXII, 5.

(Priv.-Besitz.)



68. Gardelegen.

Schriftt.: Kupka, St. B. III,
S. 106.

Abb. 15. Gardelegen

Kleineres Gräberfeld auf den „Kellerbergen“; einige Schalenurnen, darunter solche mit Kammstrichverzierung (vgl. Textabb. 15) im M. Gardelegen.

69. Lindstedt.

Gräberfeld unbekannter Ausdehnung. Flache späte Schalenurne im M. Gardelegen, fl. br. Buckeltöpfchen mit enger Mündung (Tafel XXIII) im M. Magdeburg. Außerdem Scherben von etwa 15 Gefäßen, meist Schalenurnen mit Rädchen- und Kammstrichverzierung.

(N. M. St.)

Kreis Stendal:

70. Verkauf.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1.

Lies, Festschr. Magdb.: Zwei nachchrstl. Gräberfelder.

Jahn, Bewaffnung, Beilage II.

Mittlerer Friedhof auf der sogen. „Schweineweide“ bei B., von Lies planmäßig veröffentlicht. Mehrere geschlossene Funde bei Lies a. a. O. Schalenurnen mit Verzierungen des älteren Stils, Sibeln (vgl. Beil. I) und Waffen, Stuhlsporn, Ortband, Schildbuckel, Lanzenspitze.

(M. Magdeburg, N. M. St., M. Sw.)

71. Holzhausen.

Dbr. Schalenurne mit 3 Knubben auf dem Schulterknick.

(St. M. B. Ig 1372.)

72. Schäplig.

Schriftt.: Kupka, Schäplig, ein späteisenzeitlicher Urnenfriedhof bei Schäplig im Kreis Stendal. Jahresschr. 1925, S. 69.

Lies, Festschr. Magdb.

Großer wichtiger Urnenfriedhof mit etwa 100 Gräbern, der eine ganze Reihe geschlossener Funde geliefert hat, dank der umsichtigen Vergabung, die meist durch den Jungbauern Sr. Mertens in Sch. vorgenommen wurde.

Tafel V, 7—8. In der dickwandigen br. Urne Tafel V, 7, die mit wolkigem Kammstrichmuster bedeckt und mit 3 Knubben verziert ist, fand sich neben einem Stück Urnenharz die e. Kniefibel Tafel V, 8.

(N. M. St. 5124c und e.)

Tafel V, 9—10a und b. Die glatte br., auf dem Bauch mit senkrechten Killen bedeckte Urne mit hohem Umbruch barg die fl. br. Fibel m. h. N. und dickem Fußende.

(N. M. St.)

Tafel V, 11—13. Bei der br. zierlichen Urne Tafel V, 5 geht der Rand in die Schulter über; unter dem Schulterknick läuft ein mehrfaches Strichwinkelband, von dem sich Rädchenlinien zum Boden herunterziehen. In ihr lagen 2 br. Fibeln, 1 mit Perldraht verzierte Fibel m. h. N., abgesetztem Fuß und verbreitertem Bügel und 1 Fibel mit breitem umgeschl. Fuß Tafel V, 13a—b.

(N. M. St.)

Tafel V, 14—15. Das unverzierte br. glatte Gefäß Tafel V, 14 ist nur viel flacher; zu ihm gehört eine fl. br. Fibel m. h. N. (Tafel V, 15) und mit 3 quer verlaufenden Perldrähten auf dem Fuß und ein Stück Harz.

Tafel VI, 1—2. Das nicht sehr sorgfältig gearbeitete Gefäß Tafel VI, 1 ist mit Kammstrich verziert und trägt auf dem Umbruch 2 mal 3 Knubben. Die darin gefundene Sibel mit breitem umgeschl. Fuß ist nur teilweise erhalten, Kopfteil des Bügels mit Nadelspirale abgebrochen.
(Slg. Mertens-Schäpliz.)

Tafel VI, 3—5. Das graubr. Gefäß Tafel VI, 1 hat einen sehr hohen, unverzierten Rand, ein schmaler, punktbefleckter Wulst auf dem Umbruch ist an drei Stellen je 2 mal leicht gewellt, auf dem Bauch sind Killen. Im Gefäß lagen zwischen dem Brand der br. Schöpfkellengriff Tafel VI, 4a und b und die plumpe massive br. Sibel m. h. VI. und ohne Fuß.

(A. M. St.)

Tafel VI, 6—7. Das fl. br. Gefäß Tafel VI, 6, das auf der Schulter mit einem Winkelmuster, auf dem Bauch mit Tannenzweigstreifen verziert ist, enthielt die br. Sibel mit breitem umgeschl. Fuß, Tafel VI, 7, ihr Fuß ist leider beschädigt.

(Slg. Mertens.)

Tafel VI, 8—9. Ein Lebensbaummuster aus schmalen Killen und Schrägstrichen schmückt den Bauch der Urne Tafel VI, 8. Die Sibel ist dadurch merkwürdig, daß sie um das Ende des schmalen umgeschlagenen Fußes eine Perldrahtumwicklung trägt.

(Slg. Mertens.)

Tafel VI, 10—11. Das glatte br. Gefäß Tafel VI, 10 ist gut gegliedert, sein Rand durch einen Strickwulst klar abgesetzt. Die in ihm gefundene Tierfibel Tafel VI, 11 ist leider durch den Brand zerstört, so daß ihre ursprüngliche Form nicht wiederzuerkennen ist.

(Slg. Mertens.)

Tafel VI, 12—13 a und b. Der plumpe dickwandige Topf Tafel VI, 12 glatt hellbr., enthielt 3 Stück Urnenharz und die in der Mitte und am Rande beschädigte runde br. Scheibensibel Tafel VI, 13 a und b.

(A. M. St. 5098 a).

Tafel VII, 1—2. Die glatte graubr. fleckige Urne hat einen etwas eingezogenen Bauch; quer in ihr lag die e. Lanzenspitze Tafel VII, 2 (A. M. St. 5117 a), die ein ziemlich breites und flaches Blatt besitzt.

Tafel VII, 5—6. Das fl. br. Gefäß ist mit Strichmustern in Form von Lebensbaummotiven verziert, in ihm fand sich lediglich das hübsch verzierte Bruchstück eines Dreilagenkammes.

Schalenuhren fast nur des älteren Stils in allen Zierarten (Tafel X, XI, XVIII); Fibeln m. h. N. und m. u. S. (vgl. Beilage I), dazu Tierfibeln und Waffen. Spinnwirtel fehlen fast völlig.

(Slg. Mertens-Schäplig; A. M. St., L. f. V., Sl.)

73. Schorstedt.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1.

Kleinerer Urnenfriedhof mit rädchenverzierten Schalenuhren. Scherben in Privatbesitz.

(Mitteilg. Prof. Dr. Kupka.)

74. Rochau.

Schriftt.: Kupka, St. B. IV, S. 219, Abb. 12.

Kleineres Urnenfeld in den „Hohen Tannen“. Nur eine Schaleurne erhalten, Textabb. 16.

(A. M. St. 4840.)

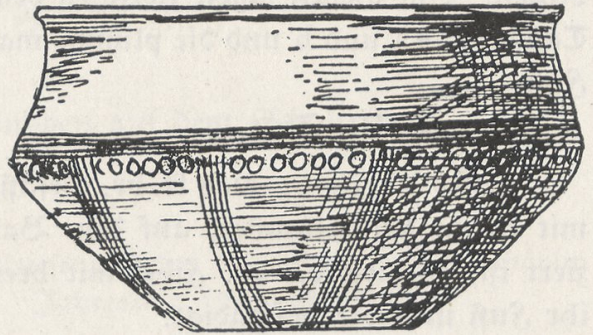


Abb. 16. Rochau

75. Groß Schwechten.

Kleineres Urnenfeld bei Gr. Schw., aus dem etwa 20 Urnen erhalten sind.

(A. M. St.)

76. Schinne.

Siedlungsstelle an der „Alten Schmiede“, Überreste zahlreicher Gefäße, Schalenuhren mit Rädchenverzierung u. a., spätröm. Töpfe, Senkeltassen, Tierknochen.

(A. M. St. 5636.)

77. Kl. Möhringen.

Ob. rädchenverzierter Scherben einer Schaleurne.

(L. f. V., Sl.)

78. Gr. Möhringen.

Schriftt.: Kupka, Bronzen von Gr. Möhringen. St. B. II, S. 275. Derselbe, Fibeln. S.

Kleinerer Urnenfriedhof bei Gr. M., von dem nur die von Kupka bereits veröffentlichten Funde — Fibeln und ein prov.-röm. Hemmoor-Eimer — erhalten sind; dazu noch ein br. Schildbuckel, Textabb. 17a—c.

(A. M. St.)

79. Peulingen.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1.

Mittleres Urnenfeld — etwa 40 Urnen erhalten — mit älteren und jüngeren Schalenurnen und spätrömischen Töpfen (Tafel XV, XX, XXII), 1 Scheibensfibel und Perlen.

(N. M. St.)

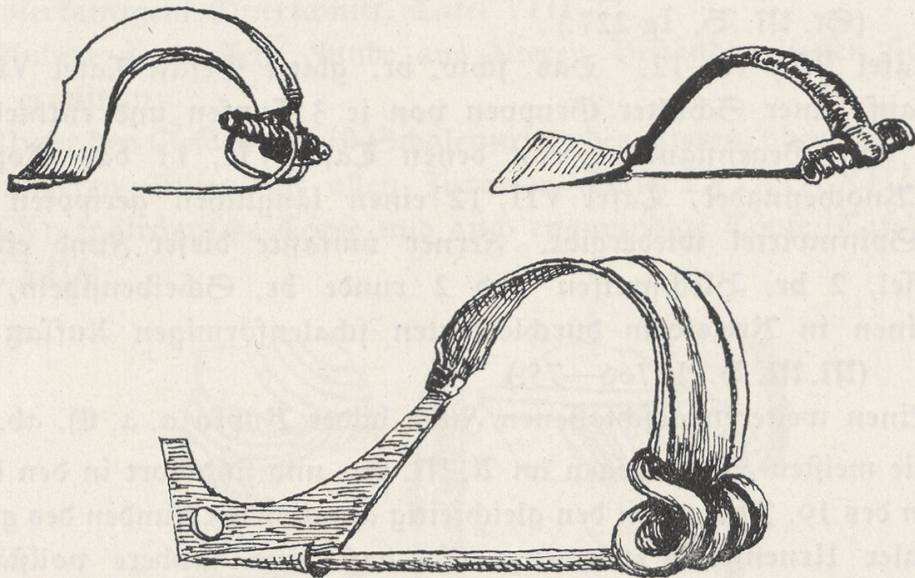


Abb. 17 a—c. Gr. Möhringen

80. Borstel.

Schriftt.: Virchow, Fensterurnen, *J. f. L.* 1881, Verhandlg. S. 63, Tafel II, 2.
Weigel, Ausgrabungen und Untersuchungen IX, *N. D. A.* 1890, S. 33 ff.

Dragendorff, Terrasigillatafunde aus Norddeutschland und Skandinavien. *J. f. L.* 1906, S. 369 ff.

Kupka, Fibeln, *Jahresschr.* IX, 1910. S. 1 ff.

Derselbe, St. B. III, 1, S. 24.

Derselbe, St. B. III, 2, S. 104.

Matthes, a. a. O. Beilage II.

Sehr großer Urnenfriedhof nördlich von B., leider auch fast völlig planlos ausgegraben worden, daher fast ohne geschlossene Funde. Viele Funde verschleppt. Die ursprüngliche Zahl läßt sich nur schätzen auf mindestens 500 Gräber.

Geschlossene Funde:

Tafel VII, 8—9 a—c. Die fl. br. Schale Tafel VII, 8, auf deren Schulter ein Dreiecksmuster aus Killen mit dazwischen liegenden Tupfen

steht, barg die br. Fibel der Gruppe VI, 2. Bei Tafel VII, 9a—c ist der Bügel bandförmig, der Nadelh. seitlich sitzend und kürzer als der Fuß.
(M. M. B. 12640.)

Tafel VII, 5—7. In der br., in der Schulter durch 3 waagerechte Rillen weich profilierten Schale Tafel VII, 11 fanden sich 2 Stücke Urnenharz und 2 runde, in der Mitte durchbohrte knöcherne Scheiben, von denen die eine mit Kreisbohrungen verziert ist.

(St. M. B. Ig 227.)

Tafel VII, 10—12. Das schw. br. glatte Gefäß Tafel VII, 10 trägt auf seiner Schulter Gruppen von je 3 Tupfen und enthielt eine Reihe von Gegenständen, von denen Tafel VII, 11 das Kopfstück einer Knochennadel, Tafel VII, 12 einen länglichen gerippten konischen Spinnwirtel wiedergibt. Ferner umfaßte dieser Fund einen e. Schlüssel, 2 br. Blechstreifen und 2 runde br. Scheibensfibeln, deren eine einen in Kreisform durchlöcherten schalenförmigen Aufsatz trug.
(M. M. B. 12766—75.)

Einen weiteren geschlossenen Fund bildet Kupka a. a. O. ab.

Die meisten Funde liegen im N. M. St. und sind dort in den letzten Jahren des 19. Jhdts. mit den gleichzeitig anfallenden Funden des großen Stendaler Urnenfeldes vermengt, so daß eine saubere vollständige Scheidung zwischen den Inhalten beider Friedhöfe nicht mehr möglich ist.

Schalurnen aller Muster und spätrömische Töpfe (Tafel XIII bis XV, XVII, XIX), Fibeln (vgl. Beilage I), Waffen u. a.

Bemerkenswert ein Grab, bei dem als Urne eine Terra-Sigillata-Schale gedient hat.

81. Stendal.

Schriftt.: Weigel, Ausgrabungen und Untersuchungen IX, N. D. A. 1890, S. 33 ff.

Kupka, St. B. III, 1, S. 24.

Derselbe, Sächs.-thür. Jahresschr. 1910, S. 1 ff., Tafel II.

Derselbe, Vorgeschichtliches aus der Altmark, Z. f. L. 1915, S. 425.

Derselbe, Vorgesch. Altertümer, 13, St. B. V, S. 16.

Rüdemann, Beschreibungen der urnarum Steindahliensium (Historiarum palaeomarchicarum collectio III).

Brenner, Lindenschmit, N. u. h. V., V.

Matthes, a. a. O. Beilage II.

Sehr großes Urnenfeld, das wohl weit über 1000 Gräber gezählt haben muß, seit 1713 schon bekannt und ausgeraubt. Größte Ausgrabungen zwischen 1880 und 1900. Aber noch 1937 kamen bei Bauarbeiten einige Gräber heraus, darunter ein Leergrab und ein geschlossener Fund.

Tafel VIII, 1—7. In der br. schmucklosen Urne der Form B, Tafel VIII, 1, lagen 2 br. Gürtelschnallen, 1 einfache Ovalschnalle, Tafel VIII, 2 und eine Rahmenschnalle mit stilisierten Löwenköpfen, Tafel VIII, 3: ferner eine stark angeschmolzene zerbr. br. Bügelfnospfibel Tafel VIII, 4, eine br. Pfeilspitze mit Schlitztülle Tafel VIII, 5, ein Messer mit verziertem Rücken Tafel VIII, 6 und eine br. Nadel von flach-vierkantigem Querschnitt, Tafel VIII, 7.

Andere geschlossene Funde aus älteren Beständen ließen sich nicht mehr ermitteln.

Unter den Gefäßen meist Schalenurnen des älteren, aber überwiegend des jüngeren Stiles mit allen Zierarten (Tafel IX, XII, XIII, XVII bis XX), spätrömische Töpfe und auch engmündige Töpfe (Tafel XXII bis XXIII).

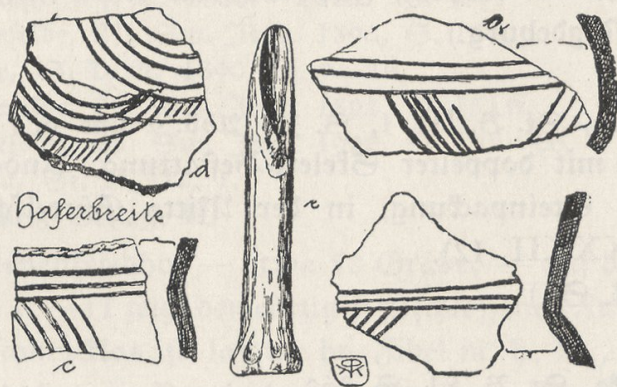


Abb. 18. Stendal-Häferbreite

Unter den Beigaben Fibeln m. h. N., m. u. S. Scheibenfibeln (vgl. Beilage I) (Tafel XXVI—XXX); ferner Waffen und Schmuck anderer Art.

(A. M. St., L. f. V., Gl., St. M. B.)

Außer diesem großen Urnenfeld noch 4 weitere Fundplätze in und bei Stendal: 4 Schalenurnen von einem Grundstück der Gardeleger Str. (Priv.-Besitz).

Schalenurnenscherben vom Jakobikirchhof (Priv.-Bes.), 2 Schalenurnengräber in der Hallstraße, Nähe Markt.

(A. M. St.)

Schließlich Siedlungsreste von Stendal-Häferbreite, wo kammstrich-verzierte Scherben gefunden wurden, und wo die eigenartige Fibel, Tafel XXX, 14, zum Vorschein kam, die bereits in das 5. Jhdt. gehört.

(A. M. St.)

82. Döbbelin.

Schriftt.: Kupka, St. B. V, S. 20, Abb. 19.

Kl. schw. mit Rädchenmäänder
verzierte Schalenurne, Teytabb. 19.

(Slg. Dr. Dunkel.)

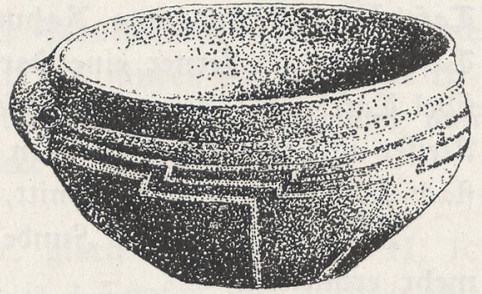


Abb. 19. Döbbelin

83. Nahrstedt.

Kl. br. Napf, entarteter spät-
röm. Topf mit Fingerkniffverzierung.

(St. M. B. Ig 5667.)

84. Windberge.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1.

Scherben von rädchenverzierten Schalenurnen (Privatbesitz, Mit-
teilg. von Prof. Dr. Kupka), Fußbruchstück einer Fußschale.

(M. Magdeburg.)

85. Baben.

Schriftt.: Kupka, St. B. III, 1, S. 37, Abb. 9 und 6.

Hügelgrab mit doppelter Skelett-Bestattung, Knochen vergangen,
Verfärbung in Steinpäckung, in der Mitte Gürtelschnalle und Be-
schläge (Tafel XXXII, 12).

(A. M. St.)

86. Eichstedt.

Schriftt.: Kupka, St. B. VI, S. 360.

Einige Gräber, davon zwei mit Beigefäßen. Vgl. Teytabb. 20.

(A. M. St.)

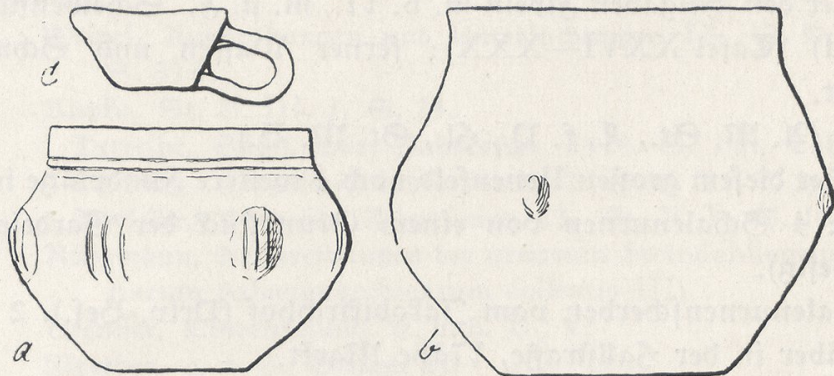


Abb. 20. Eichstedt

87. Sanne.

Schriftt.: Kluge, Sw. Iber. 24, S. 151f.

Berichte der deutschen Gesellsch. 1829, Leipzig, S. 7.

Rupka, St. B. III, 1.

Derselbe, Geschlossene Funde der spätrömischen Kaiserzeit.

Derselbe, Fibeln, Tafel II.

Größeres Urnenfeld auf dem Albertsberge, ausschließlich mit Schalenurnen der späten Stilstufe und engmündigen Töpfen (Tafel XXIII).

Geschlossener Fund:

Tafel VIII, 8—9. Die flache br. Schale (A. M. St. 3742), die 3 Knöpfe auf dem Umbruch trägt, enthielt die br. Fibel der Gruppe VI, die einen sehr schmalen zugespitzten Fuß besitzt.

Unter den etwa 60 Gräbern wenig Beigaben — nur 5 Fibeln — und fl. Miniaturgeräte.

(L. f. V., Gl., A. M. St.)

89. Arneburg.

Schriftt.: Hartwig, Z. f. E. 1866. Verh. S. 309.

Derselbe, 23. Sw. Iber. 1890, S. 159.

Kluge, N. D. A. 1890, S. 9—16.

Derselbe, 24. Sw. Iber. 1892, S. 151 ff.

Derselbe, 28. Sw. Iber. 1900. S. 105—06.

Rupka, St. B. III, 1.

Matthes, Beilage II.

Mittlerer Urnenfriedhof — etwa 50 Gräber — auf dem Galgenberg.

Tafel VIII, 10—11 zeigt den einzigen geschlossenen Fund: in der fl. br. Urne, die ganz schmucklos ist, lag die br. Fibel m. h. VI., Tafel VIII, 11, die einen kurzen dicken, im Durchschnitt rechteckigen Bügel und abgesetzten verzierten Fuß besitzt.

(St. M. B. Ig 551 und 654.)

Schalenurnen beider Stile, vorwiegend des jüngeren; darunter eine mit Schrägbuckeln und gleichwohl breiten Rädchenbändern auf der Unterseite (Tafel XIX, 17), wenige Fibeln (vgl. Beilage I) und andere Beigaben.

(Meist A. M. St. und St. M. B.)

88. Bürs.

Schriftt.: Kluge, N. D. A. 1890. S. 2—16.

Rupka, Eine vorgeschichtl. Niederlassung usw. bei Bürs. St. B. II, S. 161

Größere Siedlung an der Straße Bürs—Arneburg. 30 Herdstellen, von Kluge ausgegraben. Webgewichte, Spinnwirtel, Siedlungskeramik (Tafel XXIII), dabei eine tönernerne Lampe (Tertabb. 8 a).

(A. M. St.)

90. Miltern.

Schalenuernenscherben und Spinnwirtel vom „Tannenplan“.

(A. M. St., Mitteilung Prof. Dr. Kupka.)

91. Tangermünde.

Am „Weinberg“ mittleres Gräberfeld etwa 20—30 Gräber umfassend. Nur der späten Stilstufe angehörende Schalenurnen (Tafel XIX, 9), prov.-röm. Hemmoor-Eimer und Weinsieb mit Schöpfer.

(A. M. St.; St. M. B.; M. Tangermünde.)

92. Westheeren.

Schriftt.: Rosinna, J. f. L. 1905, S. 400.

Kleines Urnenfeld bei W., 6 späte Schalenurnen erhalten, außerdem ein si. Fibelpaar (Tafel XXX, 8) und ein si. Halsring m. birnförmiger Öse.

(St. M. B., A. M. St., M. Sw.)

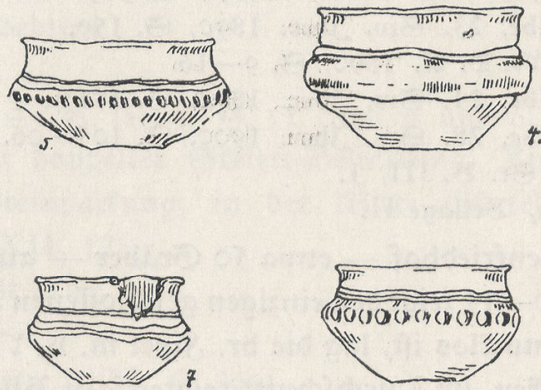


Abb. 21. Demker

93. Demker.

Schriftt.: Jahn, St. B. IV, S. 210 (Abb. 2).

Kleines Urnenfeld mit späten Schalenurnen.

(Anton-Ulrich-Mus. Braunschw.)

94. Jerchel.

Schriftt.: Kupka, St. B. VI, S. 424 (Abb. 8).

Mehrere Gefäße, Schalenurnen und engmündige Töpfe im A. M. St. Fundart ungeklärt, nach Kupka Siedlungsfund.

(A. M. St.)

95. Grieben.

Schriftt.: Nillasson, St. B. V, S. 86 ff.

Zerstörter, wohl größerer Urnenfriedhof, den Nillasson ausgrub und beschrieb. Schalenurnen, nur des späten Stiles, spätrömische und eng-

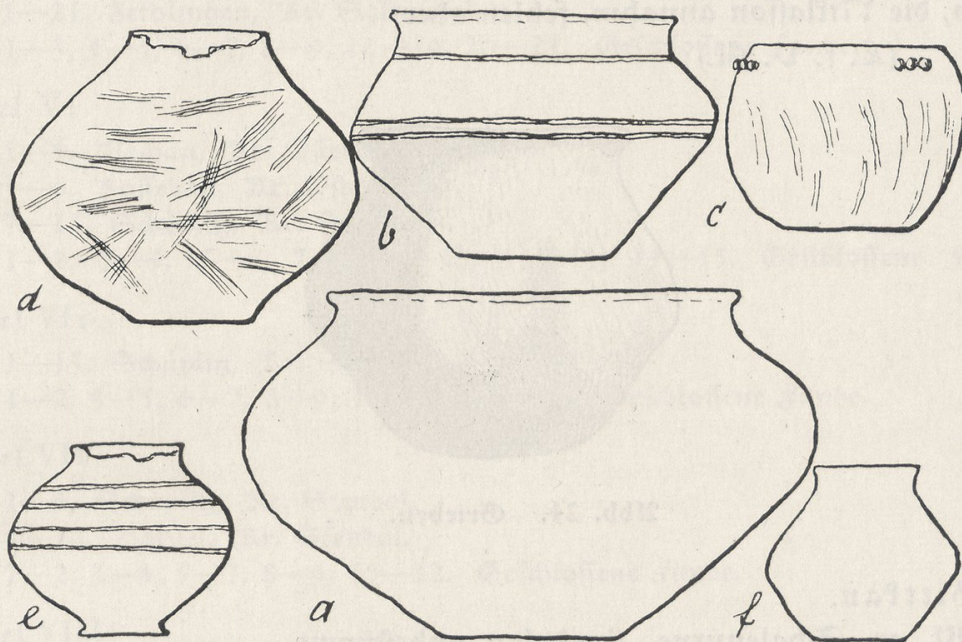
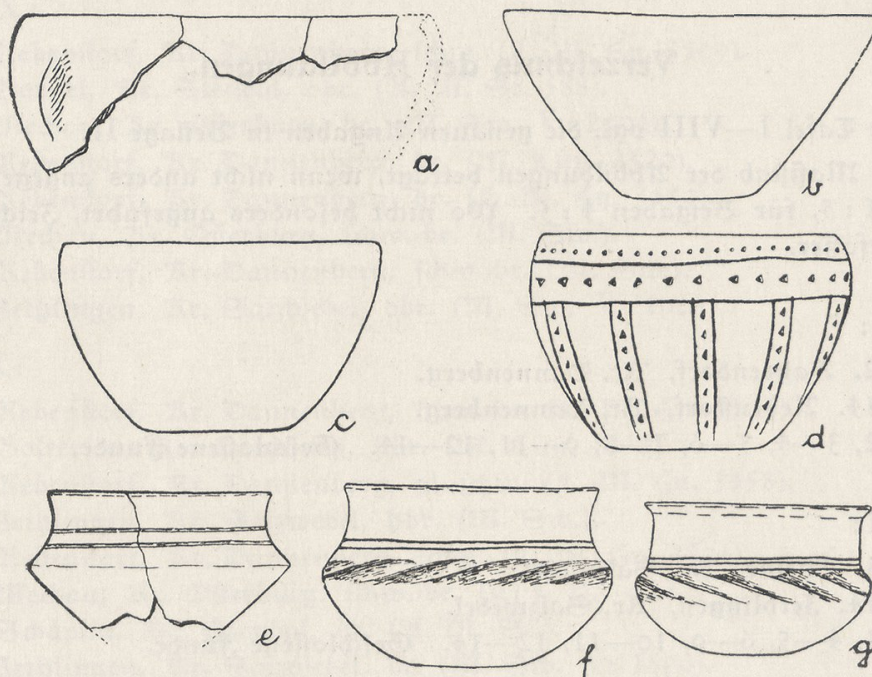


Abb. 22. Jerchel

Abb. 23. Grieben. $\frac{1}{4}$

mundige Töpfe (vgl. Textabb. 23—24). Beigaben spärlich. Drehscheibenurnen, die Nillasson annahm, fehlen aber.

(L. f. V. Gl.)

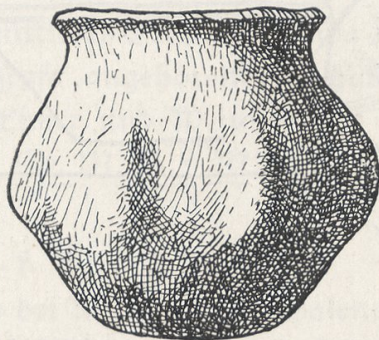


Abb. 24. Grieben. $\frac{1}{2}$

96. Bittkau.

Kl. gr. Schalenurne, Fundplatz unbestimmt.

(N. M. St.)

Verzeichnis der Abbildungen.

Für Tafel I—VIII vgl. die genauen Angaben in Beilage II.

Der Maßstab der Abbildungen beträgt, wenn nicht anders angegeben, für Gefäße 1 : 5, für Beigaben 4 : 5. Wo nicht besonders angeführt, Zeichnungen vom Verfasser.

Tafel I:

1—2. Bahrendorf, Kr. Dannenberg.

3—14. Rebenstorf, Kr. Dannenberg.

1—2, 3—4, 5—6, 7—8, 9—11, 12—14. Geschlossene Funde.

Tafel II:

1—3. Cheine, Kr. Salzwedel.

4—14. Zethlingen, Kr. Salzwedel.

1—3, 4—5, 6—9, 10—11, 12—14. Geschlossene Funde.

Tafel III:

1—18. Zethlingen, Kr. Salzwedel.

1—6, 7—8, 9—10, 11—13, 14—16, 17—18. Geschlossene Funde.

Tafel IV:

1—21. Jethlingen, Kr. Salzwedel.

1—3, 4—5, 6—7, 8—9, 10—19, 20—21. Geschlossene Funde.

Tafel V:

1—4. Mechau, Kr. Osterburg.

5—6. Kosselbau, Kr. Osterburg.

7—15. Schäplig, Kr. Stendal.

1—2, 3—4, 5—6, 7—8, 9—10, 11—13, 14—15. Geschlossene Funde.

Tafel VI:

1—13. Schäplig, Kr. Stendal.

1—2, 3—5, 6—7, 8—9, 10—11, 12—13. Geschlossene Funde.

Tafel VII:

1—4. Schäplig, Kr. Stendal.

5—12. Borstel, Kr. Stendal.

1—2, 3—4, 5—7, 8—9, 10—12. Geschlossene Funde.

Tafel VIII:

1—7. Stendal, Kr. Stendal.

8—9. Sanne, Kr. Stendal.

10—11. Urneburg, Kr. Stendal.

1—7, 8—9, 10—11. Geschlossene Funde.

Tafel IX:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw. (L.-M. Zn. 3509).

2. Borstel, Kr. Stendal, dbr. (N. M. St. 588).

3. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 2004).

4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2320).

5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Zn. 3450).

6. Mechau, Kr. Osterburg, schw.-br. (M. Sw.).

7. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw.-br. (M. Sw.).

8. Jethlingen, Kr. Salzwedel, dbr. (M. Sw. V: 1903).

Tafel X:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw.-br. (L.-M. Zn. 3453).

2. Boltersen, Kr. Lüneburg, hbr. (M. Lün. 1414).

3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, gl.-schw. (L.-M. Zn. 3458).

4. Jethlingen, Kr. Salzwedel, hbr. (M. Sw.).

5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw. (L.-M. Zn. 3501).

6. Mechau, Kr. Osterburg, schw.-br. (L. f. V., Gl.).

7. Schäplig, Kr. Stendal, br. (N. M. St.).

8. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1896).

Tafel XI:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Zn. 3454).

2. Rodenthin, Kr. Salzwedel, br. (Grassi-M. L. Ug 13250).

3. Schäpzig, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
4. Bahrstedt, Kr. Salzwedel, hbr. (St. M. B. I 1102).
5. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
6. Boltersen, Kr. Lüneburg, br. (M. Lün.).
7. Güssefeld, Kr. Salzwedel, hbr. (U. M. St.).
8. Gimbergen, Kr. Ilzen, schw.-br. (St. M. B. Ie 892).

Tafel XII:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Zn. 3457).
2. Boddienst, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1747).
3. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw.-br. (L. M. Zn. 3520).
5. Mechau, Kr. Osterburg, gl.-schw. (L. f. V., Gl.).
6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, schw. (L. M. Zn. 3462).
7. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, hbr. (M. Sw. V: 2245).
8. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).

Tafel XIII:

1. Rockenthin, Kr. Salzwedel, schw. (Gr. M. L. Ug 13269).
2. Güssefeld, Kr. Salzwedel, gl.-schw. (U. M. St.).
3. Bahrstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B.).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, dbr. (M. Lün.).
5. Bahrendorf, Kr. Dannenberg, gl.-schw. (L. M. Zn. 16308).
6. Borstel, Kr. Stendal, schw. (U. M. St. 544).
7. Mechau, Kr. Osterburg, schw. (M. Sw.).
8. Borstel, Kr. Stendal, br. (St. M. B. Ig 966).
9. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
10. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 108).

Tafel XIV:

1. Güssefeld, Kr. Salzwedel, dbr. (U. M. St.).
2. Kalbe, Kr. Salzwedel, dbr. (M. Magdeburg).
3. Kalbe, Kr. Salzwedel, br. (M. Magdeburg).
4. Arneburg, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
5. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
6. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw.).
7. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 682).
8. Borstel, Kr. Stendal, schw.-br. (U. M. St. 636).

Tafel XV:

1. Peulingen, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 266).
2. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Zn. 3538).
4. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw.).
5. Bahrstedt, Kr. Salzwedel, hbr. (St. M. B. I 1013).
6. Darzau, Kr. Dannenberg (nach Hostmann, I, VI, 52).
7. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 147).

8. Peulingen, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 2045).
9. Meßdorf, Kr. Osterburg, br. (St. M. B. Ig 1409).
10. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, grbr. (M. Lün. 1762).

Tafel XVI:

1. Güssefeld, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
2. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Sn. 3459).
3. Schäplitz, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1741).
5. Bahrstedt, Kr. Salzwedel, hbr. (St. M. B. I 1007).
6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, dbr. (M. Sw. V: 2257).
7. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 687).
8. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 3030 a).
9. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, dgr. (M. Lün. 2298).
10. Cheine, Kr. Salzwedel, dbr. (M. Sw.).

Tafel XVII:

1. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
2. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Sn. 3542).
3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2321).
4. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1762).
6. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 2051).
7. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
8. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl. 3725).
9. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
10. Jethlingen, Kr. Salzwedel, dbr. (St. M. B. Ig 3283 a).
11. Stendal, Kr. Stendal, schwbr. (U. M. St. 604).

Tafel XVIII:

1. Güssefeld, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
2. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
3. Jethlingen, Kr. Salzwedel, hbr. (St. M. B. Ig 3275).
4. Schäplitz, Kr. Stendal, grbr. (Slg. Mertens, Schäplitz).
5. Viegen, Kr. Salzwedel, dbr. (U. M. St.).
6. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 71).
7. Arneburg, Kr. Stendal, gl. br. (U. M. St.).
8. Gröningen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1946).
9. Jethlingen, Kr. Salzwedel, dbr. (St. M. B. Ig 3274).

Tafel XIX:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1765).
2. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1686).
3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2303).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, dbr. (M. Lün. 1782).
5. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
6. Stendal, Kr. Stendal, schwbr. (U. M. St. 970).

7. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, schwbr. (M. Lün. 1761).
8. Stendal, Kr. Stendal, dbr. (U. M. St. 970).
9. Tangermünde, Kr. Stendal, gl. schw. (M. Tangermünde).
10. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 621).
11. Stendal, Kr. Stendal, dbr. (L. f. V., Gl. 3842).
12. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 125).
13. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2307).
14. Sanne, Kr. Stendal, br. (M. Sw. V: 2204).
15. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, dbr. (St. M. B. I 1034).
16. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. I 1019).
17. Urneburg, Kr. Stendal, gl. schwbr. (U. M. St.).

Tafel XX:

1. Peulingen, Kr. Stendal, dbr. (U. M. St. 2032).
2. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, schwbr. (M. Lün. 2967 a).
3. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (Mus. Lün. 3225).
4. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, grbr. (M. Sw. V: 2256).
5. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 4900 a).
6. Bahrendorf, Kr. Dannenberg, dbr. (M. Lün.).
7. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün.).
8. Sanne, Kr. Stendal, br. (M. Magdeburg).
9. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün.).
10. Peulingen, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 2037).
11. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, dbr. (M. Lün. 1694).
12. Stendal, Kr. Stendal, schw. (L. f. V., Gl. 3872).
13. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 969).
14. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2720).
15. Rockenthin, Kr. Salzwedel, gl. schwbr. (U. M. St. 3696).

Tafel XXI:

1. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1904).
2. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1905).
3. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Braunschweig).
4. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün.).
5. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1673).
6. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, gr. (M. Lün. 2535).
7. Püggen, Kr. Salzwedel, gl. schw. (M. Sw.).
8. Tangeln, Kr. Salzwedel, gr. (M. Sw. V: 1938).
9. Mechau, Kr. Osterburg, hgr. (M. Sw.).
10. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, gl. dbr. (M. Lün. 1672).
11. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, gl. br. (M. Lün. 2345).

Tafel XXII:

1. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
2. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl. 3736).
3. Nebenstorf, Kr. Dannenberg, dbr. (L. M. Zn. 3494).
4. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 574).

5. Peulingen, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 2043).
6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2719).
7. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
8. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 649).
9. Peulingen, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 2017).
10. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw.).
11. Sanne, Kr. Stendal, br. (M. Magdeburg).
12. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).

Tafel XXIII:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2310).
2. Stendal, Kr. Stendal, schw. (U. M. St. 599).
3. Stendal, Kr. Stendal, schwbr. (U. M. St.).
4. Zeiligental, Kr. Lüneburg, br. (M. Lün.).
5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, gl. schwbr. (M. Lüchow 513).
6. Borstel, Kr. Stendal, schw. (U. M. St. 656).
7. Bretsch, Kr. Osterburg, schwbr. (U. M. St.).
8. Tangeln, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1123).
9. Lindstedt, Kr. Gardelegen, br. (M. Magdeburg).
10. Langenapel, Kr. Salzwedel, schwbr. (M. Sw.).
11. Bürs, Kr. Stendal, hbr. (U. M. St.).
12. Sanne, Kr. Stendal, br. (M. Magdeburg).
13. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Sn.).
14. Stendal, Kr. Stendal, br. (L. f. V., Gl. 3864).
15. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 658).
16. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Sw.).

Tafel XXIV:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Sw. V. 1686).
2. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr. M. L. Ug 13 185).
3. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr. M. L. Ug 13 183).
4. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr. M. L. Ug 13 188).
5. Teplingen, Kr. Dannenberg, br. (M. M. B. 6149).
6. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. II 605).
7. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L. M. Sn. unter 3727—35).
8. Zethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
9. Zethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
10. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, e., (St. M. B. II 7).
11. Mechau, Kr. Osterburg, e. (M. Sw. V: 1475 a).
12. Cheine, Kr. Salzwedel, e. (M. Sw. V: 1399 a).
13. Zethlingen, Kr. Salzwedel, e. mit si. (U. M. St.).
14. Zethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 940).
15. Zethlingen, Kr. Salzwedel, e. (M. Sw. V: 989 d).
16. Zethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1023).
17. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2177).

Tafel XXV:

1. Marwedel, Kr. Dannenberg, si. (M. Lün.).
2. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (L.-M. Sn. 3612).
3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1864).
4. Darzau, Kr. Dannenberg, si. (L.-M. Sn.).
5. Darzau, Kr. Dannenberg, si. (L.-M. Sn.).
6. Jethlingen, Kr. Salzwedel, si. (U. M. St.).
7. Darzau, Kr. Dannenberg, si. (L.-M. Sn.).
8. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (L.-M. Sn. 3609).
9. Jethlingen, Kr. Salzwedel, si. (U. M. St.).
10. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, si. (St. M. B. Ig 3030g).
11. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, si. (St. M. B. Ig 3030c).

Tafel XXVI:

1. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. II 712).
2. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1345 a).
3. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Sn. 3661).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (St. M. B. II 394 a).
5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Sn. 3662).
6. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. II 589).
7. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1848).
8. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 3030e).
9. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 1436).
10. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
11. Teplingen, Kr. Dannenberg, br. (M. M. B. 6152).
12. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 182).
13. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1860).
14. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
15. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Sw.).
16. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Sn. 549).
17. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. II 733).
18. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1016).
19. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Sn. 3804).
20. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2133).
21. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).

Tafel XXVII:

1. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 198).
2. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
3. Kricheldorf, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 5124).
4. Urneburg, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
5. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 545, 6).
6. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 209).
7. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 194).
8. Roßenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 197).
9. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 1434).

10. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (Gr.-M. L. Ug 13 186).
11. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. M. B. 22344).
12. Schäplitz, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 5200b).
13. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 3037a).

Tafel XXVIII:

1. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
2. Brietz, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
3. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 929).
4. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1425a).
5. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1397).
6. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1401).
7. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1342).
8. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Gn. 569).
9. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1419).
10. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Sw. V: 1639a).
11. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. Ig 4631).
12. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Gn. 576).
13. Saggrian, Kr. Dannenberg, br. (M. Lüchow, 672).
14. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Brschw.).
15. Schäplitz, Kr. Stendal, br. (L. f. V., Gl. 25: 568c).
16. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1415).
17. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 1478).

Tafel XXIX:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Gn. 3716).
2. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 1439).
3. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 537, 5).
4. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
5. Teplingen, Kr. Dannenberg, br. (M. M. B. 6148).
6. Brietz, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1628).
7. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
8. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
9. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, br. (St. M. B. II 1609).
10. Gr. Möhringen, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
11. Borstel, Kr. Stendal, br. (M. M. B. 12669).
12. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2183).
13. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 533, 3).
14. Rüsten, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Gn. 25023a).
15. Sanne, Kr. Stendal, br. (L. f. V., Gl.).

Tafel XXX:

1. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 537, 2).
2. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
3. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 545, 3).
4. Arneburg, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 1290, 18).
5. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2920).

6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 2918).
7. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
8. Ostheeren, Kr. Stendal, si. (M. Sw. V: 1429).
9. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
10. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
11. Sanne, Kr. Stendal, br. (L. f. V., Gl. 599 a).
12. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 4631 a).
13. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 545, 5).
14. Stendal-Häferbreite, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).

Tafel XXXI:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (St. M. B. II 393).
2. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün.).
3. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Zn.).
4. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (M. Lün. 1936).
5. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, e. (M. Lün. 2433).
7. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1337).
8. Cheine, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1337).
9. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (M. Lün. 1941).
10. Jethlingen, Kr. Salzwedel, (U. M. St.).
11. Böddenstedt, Kr. Salzwedel, (St. M. B. Ig 3036).
12. Jethlingen, Kr. Salzwedel, (U. M. St.).
13. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
14. Stendal, Kr. Stendal, e. (U. M. St.).
15. Mechau, Kr. Osterburg, e. (L. f. V., Gl.).
16. Sanne, Kr. Stendal, br. (L. f. V., Gl. 599 a).
17. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (M. Lün. 1937).
18. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Zn. 533—39).
19. Rockenthin, Kr. Salzwedel, si. (L.-M. Zn. 533—39).
20. Brietz, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. 1648).

Tafel XXXII:

1. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L.-M. Zn. 533—39).
2. Teplingen, Kr. Dannenberg, br. (M. M. B. 6158).
3. Güssefeld, Kr. Salzwedel, br. (U. M. St.).
4. Borstel, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 3043).
5. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw.).
6. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
7. Teplingen, Kr. Dannenberg, br. (M. M. B. 6161).
8. Mechau, Kr. Osterburg, e. (M. Sw.).
9. Stendal, Kr. Stendal, br. (M. Magdeburg.).
10. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St. 523).
11. Stendal, Kr. Stendal, br. (St. M. B. Ig 287).
12. Baben, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
13. Küsten, Kr. Dannenberg, br. (L.-M. Zn. 25: 023 b).
14. Urneburg, Kr. Stendal, br. (St. M. B. Ig 3479).

Tafel XXXIII:

1. Jethlingen, Kr. Salzwedel, Fn. (St. M. B. Ig 3277 c).
2. Jethlingen, Kr. Salzwedel, Fn. (St. M. B. Ig 3277 c).
3. Stendal, Kr. Stendal, Fn. (U. M. St. 536).
4. Stendal, Kr. Stendal, Fn. (U. M. St. 536).
5. Stendal, Kr. Stendal, Fn. (U. M. St. 536).
6. Böldenstedt, Kr. Salzwedel, Fn. (St. M. B. Ig 3039 a).
7. Güssefeld, Kr. Salzwedel, Fn. (U. M. St.).
8. Mechau, Kr. Osterburg, Fn. (M. Sw.).
9. Mechau, Kr. Osterburg, Fn. (M. Sw.).
10. Mechau, Kr. Osterburg, Fn. (M. Sw. V: 1477).
11. Arneburg, Kr. Stendal, Fn. (St. M. B. Ig 550 a).
12. Güssefeld, Kr. Salzwedel, Fn. (U. M. St.).
13. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
14. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
15. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).
16. Stendal, Kr. Stendal, br. (U. M. St.).

Tafel XXXIV:

1. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (Jahresschr. XI, Tafel XVI).
2. Mechau, Kr. Osterburg, e., $\frac{1}{2}$ (M. Sw. V: 1451).
3. Mechau, Kr. Osterburg, e., $\frac{1}{2}$ (M. Sw. V: 1475).

Tafel XXXV:

1. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
2. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
3. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
4. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
5. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
6. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
7. Güssefeld, Kr. Salzwedel, e., $\frac{1}{2}$ (U. M. St.).
8. Stendal, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{2}$ (U. M. St.).
9. Borstel, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{2}$ (U. M. St.).
10. Cheine, Kr. Salzwedel, e., $\frac{1}{2}$ (M. Sw.).
11. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
12. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
13. Schäplitz, Kr. Stendal, e. (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII).
14. Mechau, Kr. Osterburg, e., $\frac{1}{2}$ (L. f. V., Gl.).

Tafel XXXVI:

1. Cheine, Kr. Salzwedel, e. (M. Sw.).
2. Sanne, Kr. Stendal, e. (L. f. V., Gl. 630).
3. Rockenthin, Kr. Salzwedel, e. (U. M. Zn.).
4. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L. M. Zn.).
5. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. (L. M. Zn.).
6. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, Fn. (M. Lün. 2443).

7. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, si. (M. Lün. 2443).
8. Mechau, Kr. Osterburg, br. (L. f. V., Gl.).
9. Brietz, Kr. Salzwedel, br. (M. Sw. V: 1629).
10. Mechau, Kr. Osterburg, br. (M. Sw. V: 1461).
11. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br. (M. Lün. 1919).
12. Cheine, Kr. Salzwedel, (M. Sw. V: 1394).
13. Cheine, Kr. Salzwedel (M. Sw. V: 1406).
14. Cheine, Kr. Salzwedel (M. Sw. V: 1404a).
15. Cheine, Kr. Salzwedel (M. Sw. V: 1404b).

Tafel XXXVII:

1. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, br. m. Gold, $\frac{1}{2}$ (St. M. B. II 1610).
2. Mechau, Kr. Osterburg, br., $\frac{1}{2}$ (M. Brschw.).
3. Güssefeld, Kr. Salzwedel, $\frac{1}{2}$ (n. St. B. III, S. 36, fig. 8).
4. Schäplitz, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{2}$ (n. Jahresschr. XVI, Tafel XVII, 14-15).
5. Mechau, Kr. Osterburg, $\frac{1}{2}$ (M. Brschw.).
6. Gr. Möhringen, Kr. Stendal, $\frac{1}{2}$ (n. St. B. III, S. 36, fig. 7).
7. Tangermünde, Kr. Stendal, $\frac{1}{2}$ (n. St. B. VI, S. 362, Abb. 7).

Textabbildungen:

1. Rebenstorf, Kr. Dannenberg, br., $\frac{1}{4}$ (M. Lün. 1760).
2. Cheine, Kr. Salzwedel, gl. schw., $\frac{1}{4}$ (M. Sw.).
3. Darzau, Kr. Dannenberg, schw., $\frac{1}{4}$ (L.-M. Zn., n. Jacob-Friesen, Einführung, Abb.).
4. Jethlingen, Kr. Salzwedel, br., $\frac{1}{4}$ (U. M. St.).
5. Stendal, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{4}$ (U. M. St. nach St. B. V, S. 17, fig. 18a).
6. Rahrstedt, Kr. Salzwedel, $\frac{1}{5}$ (St. M. B. I 1076).
7. Mechau, Kr. Osterburg, br., $\frac{1}{5}$ (L. f. V., Gl.).
8. a) Bürs, Kr. Stendal, dbr., $\frac{1}{3}$ (U. M. St. nach St. B. IV, S. 91, Abb. 10).
- b) Bretsch, Kr. Osterburg, br., $\frac{1}{3}$ (U. M. St. nach St. B. IV, S. 91, Abb. 10).
9. Rockenthin, Kr. Salzwedel, br. m. Si., $\frac{1}{1}$ (Gr.-M. L. Ug 13202).
10. Darzau, Kr. Dannenberg, br. m. Si., $\frac{1}{1}$ (L.-M. Zn. nach Umgr. 147).
11. Grieben, Kr. Stendal, br., $\frac{2}{3}$ (L. f. V., Gl., nach St. B. V, S. 91, Abb. 6).
12. Tabelle: Zeitstellung der Urnenfelder.
13. Stendal, Kr. Stendal, br., Bodenansicht von Abb. 5 (nach St. B. V, S. 17, fig. 18b).
14. Meßdorf, Kr. Osterburg, br., $\frac{1}{4}$ (n. St. B. IV, S. 219, Abb. 13).
15. Gardelegen, Kr. Gardelegen, br., $\frac{1}{6}$ (M. Gardel., n. St. B. III, S. 106, Abb. 6).
16. Rochau, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{4}$ (U. M. St., n. St. B. IV, S. 219, Abb. 12).
17. Gr. Möhringen, Kr. Stendal, br., $\frac{1}{1}$ (U. M. St., n. St. B. II, S. 275, Abb. 1, 3, 4).

18. Stendal-Gaferbreite, Kr. Stendal, $\frac{1}{3}$ (N. M. St., n. St. B. IV, S. 220, Abb. 14).
19. Döbbelin, Kr. Stendal, schw., $\frac{1}{4}$ (N. M. St., n. St. B. V, S. 20, fig. 19).
20. Wichstedt, Kr. Stendal, dbr., $\frac{1}{4}$ (N. M. St., n. St. B. VI, S. 360, Abb. 6).
21. Demker, Kr. Stendal (n. St. B. IV, S. 210, Abb. 2).
22. Jerchel, Kr. Stendal, $\frac{1}{6}$ (N. M. St., n. St. B. VI, S. 424, Abb. 8).
23. Grieben, Kr. Stendal, $\frac{1}{4}$ (L. f. V., Gl., n. St. B. V, S. 88, Abb. 2).
24. Grieben, Kr. Stendal, $\frac{1}{2}$ (L. f. V., Gl., n. St. B. V, S. 90, Abb. 3).

Der Druckstock für Textabb. 3 wird dem Landesmuseum Hannover verdankt; die Druckstöcke für Tafel XXVII, 3, 6, 7 und die Textabb. 5, 8, 11, 13—24 stellte das Altmarkische Museum Stendal zur Verfügung.

Schrifttumsnachweis.

Zeitschriften:

Aarbøger for Nordisk Oldkyndighet.

Archiv für Anthropologie.

Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark (Stendaler Beiträge = St. B.).

Berichte der römisch-germanischen Kommission des Archäologischen Instituts (Ber. R.-G. R.).

Brandenburgia.

Germania.

Jahresberichte des altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel (Sw. Jber.).

Jahresschrift für die Vorgeschichte der Sächsisch-Thüringischen Länder (Jahresschr.).

Lüneburger Museumsblätter (Lün. Mbl.).

Mainzer Zeitschrift (M. Z.).

Mannus, Zeitschrift für Vorgeschichte.

Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien (M. A. G. W.).

Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit (N. D. V.).

Nachrichten über deutsche Alttertumskunde (N. D. A.).

Prähistorische Zeitschrift (P. Z.).

Wiener Prähistorische Zeitschrift (Wiener P. Z.).

Zeitschrift für Ethnologie, Anthropologie u. Urgeschichte (Z. f. E.).

Schriften:

Åberg, Nils: Die Franken und Westgoten in der Völkerwanderungszeit. Uppsala-Leipzig 1922.

Derselbe: Die Ostgoten und Langobarden in Italien, Uppsala 1923.

Almgren, Oskar: Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte. 1. Aufl. Stockholm 1897. 2. Aufl. Leipzig 1923.

Mannus-Bibl. 32.

- Umgren, Oskar: Zur Bedeutung des Markomannenreiches in Böhmen für die Entwicklung der germanischen Industrie in der frühromischen Kaiserzeit. *Mannus*, Bd. V, 1913.
- Albrecht, Chr.: Urnenfund der mittleren römischen Zeit in der Flur von Rahnsdorf, Kr. Wittenberg. *S. Th. J.* XV, 1927. S. 98 f.
- Asmus, W. D.: Die rechtselbische Ausdehnung der Langobarden in den ersten zwei Jahrhunderten n. Zrw. Kunde. 1936, S. 50 f.
- Auerswald, A. v.: Neue germanische Friedhöfe in der Ostprignitz. *N. D. V.* 1934. S. 207.
- Becker: Der Urnenfriedhof von Forsthaus Sorge bei Lindau-Anhalt. *S. Th. J.* II. 1903. S. 1 ff.
- Behn, fr. Ein vorfränkisches Gräberfeld bei Lampertheim am Rhein. *M. J.* 1935. S. 56 ff.
- Behrens: Germanische Kriegergräber. *Mainz. J.* XIV. 1919. S. 3.
Derselbe: Spätromische Kerbschnittschnallen. *Schumacher-Festschr.*, S. 285 ff. u. Tafel 29—32.
- Beltz, Robert: Die vorgeschichtlichen Altertümer des Großherzogtums Mecklenburg. Berlin 1910.
Derselbe: *P. J. I.* 1909. S. 379.
Derselbe: *P. J. II.* 1910. S. 195 und 426.
Derselbe: *P. J. III.* 1911. S. 166.
Derselbe: Das Urnenfeld von Röchow. *Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte*. Bd. 85. 1920.
- Beninger, Ed.: Prähistorische, germanische und mittelalterliche Funde von Carnuntum und Umgebung. Wien 1930.
Derselbe: Der westgotisch-alanische Zug nach Mitteleuropa. *Mannus-Bibl.* 51. 1931.
Derselbe: Die Beteiligung der Langobarden an den Markomannenkriegen. *M. A. G. W.* 1933. S. 46.
Derselbe: Die Germanenzeit in Niederösterreich. Wien 1934.
Derselbe: Germanenfunde des 5. Jhdts. von Wien XXI. Leopoldsdau. *Mannus* 28, 1936. S. 252 ff.
Derselbe u. Freising, S.: Die germanischen Bodensfunde in Mähren, Reichenberg 1933.
- Bicker, F. A.: Germanisches Dorf des 3. u. 4. Jhdts. n. d. Z. bei Großjena (Kr. Weissenfels).
- Bierbaum, Georg: Zwei langobardische Gräber von Dresden-Nickern. *Schumacher-Festschrift*, S. 337 ff.
- Blume, Erich: Die germanischen Stämme zwischen Oder und Passarge zur römischen Kaiserzeit. *Mannus-Bibl.* 8. 14.
- Bohm, W.: Die Vorgeschichte des Kreises Westprignitz 1937.
Derselbe: Spätgermanische Funde aus der Westprignitz. *Germanenerbe* 1937. S. 153.
- Bohnstedt, Franz: Aus der Frühgeschichte unserer Heimat. Salzwedel 1932.
Derselbe: Fundberichte in *Sw. Jber.* 46, 47. 1930.
- Bolin, Sture: Fynden av romerska mynt i det fria Germanien. Lund 1926.

- Braune: Ein Brandgrab der jüngeren römischen Kaiserzeit von Gundorf bei Leipzig. *Mannus*, XIX. S. 301.
- Bremer, Otto: Ethnographie der germanischen Stämme. 2. Aufl. Straßburg 1905.
- Bremer, W.: Germanische Siedlung bei Unterweisenborn. (Kr. Hersfeld). *Germania* V, 5. 2. S. 60.
- Brenner: Vorfränkische Funde aus Wiesbaden. *Lindenschmit*, 5. A. V, S. 422—31.
- Derselbe u. Behrens: Ausgrabungen im Legionskastell Mainz, 1910. Mainz. 3. VI, S. 105.
- Derselbe: Der Stand der Forschung über die Kultur der Merowinger-Zeit. 7. Bericht der römisch-germanischen Kommission 1912. S. 253—351.
- Busse: Das Brandgräberfeld von Wilhelmsau Kr. Niederbarnim. *J. f. L.* 1905. S. 569 ff.
- Derselbe: Neue Ausgrabungen auf dem Brandgrubengräberfelde der spät-römischen Kaiserzeit bei Wilhelmsau. *Mannus* V, S. 59 ff.
- v. Buttel-Reepen, S.: Über Fensterurnen. Oldenburg. 1925.
- Caemmerer, E.: Ein germanisches Kriegergrab bei Görbighausen bei Arnstadt. *S. Th. J.* XV. 1927. S. 83 ff.
- Danneil, J. f.: Erster Bericht über in der Gegend von Salzwedel aufgegrabene Altertümer. In *Kruse, Deutsche Altertümer*, I, 5. S. 48 ff. u. Tafel II, 4—6. — 2. Bericht, in *Kruse* II, 2, S. 48 ff. — 3. Bericht, in *Kruse* III, 1, S. 63 ff. u. Tafel III, 1—10.
- Derselbe: Generalbericht in *Förstemanns Neue Mitt.* II. S. 544 ff.
- Derselbe: Wendische Gräber. *Sw. Jber.* I. 1838. S. 52.
- Derselbe: *Sw. Jber.* 9. S. 9.
- Doppelfeld: Kaiserzeitliche Grabfunde von Jernikow, Kr. Lebus. *P. 3.* 22. S. 169.
- Dragendorff: Terra-Sigillata-Gefäße. *Bonner Jbb.* 5. 96. S. 18.
- Derselbe: Terra-Sigillata-Funde aus Norddeutschland u. Skandinavien. *J. f. L.* 1906. S. 369 ff.
- Ebert, Max: Zur Geschichte der Fibel mit umgeschlagenem Fuß. *P. 3.* III. 1911.
- Derselbe: Ausgrabungen bei dem Gorodok Nikolajewka am Dnjepr, Gouv. Cherson. *P. 3.* V. S. 80.
- Derselbe: Südrußland im Altertum. 1921.
- Richhorn, G.: Der Grabfund zu Dienstedt bei Remda (Sachsen-Weimar). *J. f. L.* 1908. S. 102—14.
- Derselbe: Der Urnenfriedhof auf der Schanze bei Gr. Romstedt. *Mannus-Bibl.* 41. 1927.
- Engelhardt, R.: Vimose-Fundet. Kopenhagen 1869.
- Derselbe: Om Vimose-Fundet. Kopenhagen 1867.
- Derselbe: Nydam Mosefundet. Kopenhagen 1865.
- Derselbe: Thorsbjerg Mosefundet. Kopenhagen 1863.
- Derselbe: Skeletgrave paa Sjaeland og i det østlige Danmark, Aarbøger 1877, S. 347 ff.
- v. Estorff: Heidnische Altertümer aus dem Kr. Ilzen. Hannover 1846.

- Felsberg: Die römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit im Elbhavelland. Mannus Erg.-Bd. VII. 1928. S. 123 ff.
- Förtsch: Langobardische Gräber von dem Mühlberge bei Mechau, Kr. Osterburg. Jahresschr. III. S. 65 ff.
- Franz, L.: Die Germanen in Niederösterreich. 18. Ber. R. G. A. 1928. S. 114 ff.
- Friedel, W.: Grabfunde von Südende-Lankwitz. J. f. L., Bd. 20. 1888. S. 591.
- Fuhse: Ausgrabungen in Cremlingen und Querum bei Braunschweig. N. D. A. 1904. S. 22 ff.
- Derselbe: Fundstücke des 3. und 4. nachchristl. Jahrhunderts aus nächster Nähe der Stadt Braunschweig. Mannus XVII, 1925.
- Gaedcke, R.: Die ältesten geschichtlich nachweisbaren Einwohner der Altmark. Progr. Salzwehel 1906.
- Derselbe: Fundberichte. Sw. Iber. 24.
- Gandert, O. J.: Heimatkunde des Kreises Liebenwerda.
- Göge, A.: Gräberfeld der römischen Kaiserzeit bei Gr. Neuhausen (Sachsen-Weimar). N. D. A. 1900. S. 33—46.
- Göge-Höfer-Schiesche: Die vor- und frühgeschichtl. Denkmäler Thüringens. 1909.
- Göge, A.: Die altthüringischen Funde von Weimar. 1912.
- Grimm, P.: Die vor- u. frühgeschichtl. Besiedlung des Unterharzes. S. Th. J. XVIII. 1930.
- Gutjahr, R.: Die Semnonen im Havelland. 1934.
- Hahne, S.: Über zwei spätrömische Skelettgräber von Trebitz bei Wettin (Saale). N. D. A. 1903. S. 51.
- Derselbe: Das vorgeschichtl. Europa. Bielefeld u. Leipzig 1910.
- Hansen, A.: Zusammenstellung der römischen Münzfunde Ostfalens. Magdeburger Festschr. S. 305 ff.
- Hartwich: Arneburg. J. f. L. 1866. Verhandlungen S. 309.
- Derselbe: Tangermünde. J. f. L. 1887. Verhandlungen S. 216.
- Derselbe: Über prähistorische Funde. Sw. Iber. 22, 1889, S. 154.
- Derselbe: Bericht über prähistorische Funde in der Umgegend von Arneburg. Sw. Iber. 23, 1890. S. 159.
- Hildebrand, S.: Studier i jämförande fornforskning I. Bidrag till spännets historia. Antiquarisk tidskrift för Sverige IV, 1872—80.
- Hollmann, B.: Wichtigere vorgeschichtliche Funde und Grabungen in Mecklenburg 1934/5 N. D. V. 1935, S. 175.
- Hoops: Reallexikon der germanischen Altertumskunde.
- Hofmann, Chr.: Der Urnenfriedhof bei Darzau in der Provinz Hannover. Braunschweig, 1874.
- Jacob(-Friesen), R. S.: Zur Prähistorie Nordwestsachsens.
- Jacob-Friesen, R. S.: Der altgermanische Opferfund im Brodelbrunnen zu Pyrmont. 1928.
- Derselbe: Einführung in Niedersachsens Urgeschichte. Hildesheim 1931.
- Jacobi: Das Römerkastell Saalburg.

- Jahn, N.: Die Bewaffnung der Germanen. Mannus-Bibl. 16.
 Derselbe: Der Reitersporn, seine Entstehung und früheste Entwicklung. Mannus-Bibl. 21. 1921.
 Derselbe: Schlesien zur Völkerwanderungszeit. Mannus Erg.-Bd. IV, 1925. S. 147 ff.
 Derselbe: Zur Herkunft der schlesischen Wandalen. Mannus-Bibl. 22. S. 78.
 Reeg, W.: Der Urnenfriedhof bei Bahrendorf, Kr. Dannenberg. Lün. Monatsblätter. 1906. S. 29 ff.
 Reseberg: Utmärkisches Quellenbuch. Salzwedel 19.
 Rieckebusch, A.: Das Reitergrab von Neukölln. P. 3. IV. 1912.
 Derselbe: Eine germanische Ansiedlung aus der spätrömischen Kaiserzeit bei Paulinenaue. P. 3. IV. 1912. S. 162 ff.
 Derselbe: Die Vorgeschichte der Mark Brandenburg, in Friedel-Mielke, Landesfunde der Prov. Brandenburg, Bd. 3.
 Kluge, E.: Prähistorische Forschungen in der Umgegend von Arneburg. N. D. A. 1890. S. 9 ff.
 Derselbe: Prähistorische Funde aus der Umgegend von Arneburg (Utmärk). N. D. A. 1892. S. 36 ff.
 Derselbe: Prähistorische Funde in der Umgegend von Arneburg. Sw. Jber. 24, 1899. S. 151 ff.
 König u. Sinze: Einige bemerkenswerte Funde aus dem Jerbster Schloßmuseum. Mannus Erg.-Bd. IV. 1925. S. 171 ff. Abb. 2—3.
 Kossinna, Gustaf: Die Sueben im Zusammenhange der ältesten deutschen Völkerbewegungen. Westdeutsche Zeitschr. 1890. S. 199—216.
 Derselbe: Die Zeitbestimmung der Skelettgräber von Trebitz, Mansfelder Seefreis. N. D. A. 1903. S. 53—59.
 Derselbe: Die verzierten Eisenlanzenspizen als Kennzeichen der Ostgermanen. J. f. L. 1905. S. 369 ff.
 Derselbe: Zum Brandgrubengräberfeld von Wilhelmsau. J. f. L. 1905. S. 569 ff.
 Derselbe: Über germanische Mäanderurnen. Korrespondenzblatt für Anthropologie 1907. S. 155.
 Derselbe: Das Reitergrab von Kommerau und die Tierkopfarmringe der germanischen Völkerwanderungszeit. Mannus XIV. S. 120 ff.
 Derselbe: Die Deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft. 4. Aufl. 1924. Mannus-Bibl. 9.
 Derselbe: Zum Niemberger Fibeltypus. Mannus XVI. 1924. S. 111 ff.
 Derselbe: Zu meiner Ostgermanenkarte. Mannus XVI. 1924. S. 160—75.
 Derselbe: Die Herrschaft des Gotenstils im Europa der Völkerwanderungszeit. Mannus, Erg.-Bd. IV. 1925. S. 28 ff.
 Derselbe: Ursprung und Ausbreitung der Germanen in vor- und frühgeschichtl. Zeit. I. Teil. Berlin 1926.
 Derselbe: Germanische Kultur im 1. Jahrtausend n. Chr. I. Teil. Mannus Bibl. 50. 1932.
 Kossinna, G. u. Petersen: Die Karte der germanischen Funde in der frühen Kaiserzeit. Mannus XXV. 1933. S. 6 ff.

- Kostrzewski, J.: Gefäße mit Rädchenverzierung aus Polen. *Mannus* XIII. S. 82.
- Kraft, G.: Frühgermanische Gräber von Altlußheim. *Mannus* XXIV. S. 147—49.
- Krause: Ausflug nach Salzwedel. *J. f. L.* 1908. S. 821.
- Krone: Vorgeschichte des Landes Braunschweig. 1931.
- Krüger, fr.: Das Reitergrab von Marwedel. *Festblätter des Lüneburger Mus.* 1928.
- Kupka, L. B. Paul: Funde aus dem Gräberfeld von Jedau. *St. B.* II. S. 83 f.
- Derselbe: Römische Münzen aus der Altmark. *St. B.* II. S. 84 ff.
- Derselbe: Eine vorgeschichtl. Niederlassung aus der Tène und prov. röm. Periode bei Bürs, Kr. Stendal. *St. B.* II. S. 161.
- Derselbe: Bronzen von Gr. Möhringen. *St. B.* II. S. 275.
- Derselbe: Die Terra-Sigillata-Schale von Borstel. *St. B.* II. S. 277.
- Derselbe: Altmarkische Fibeln. *Jahresschr.* IX. 1910. S. 1 ff.
- Derselbe: Vorgeschichtl. Tonlampen aus der Altmark. *P. J.* II. S. 181 ff.
- Derselbe: Zur Kenntnis der nachchristl. Altertümer der Altmark. *St. B.* III, 1. S. 24 ff.
- Derselbe: Neue altmarkische Funde aus der Bronzezeit. *St. B.* III, S. 58.
- Derselbe: Geschlossene altmarkische Grabfunde aus der späten Kaiserzeit. *St. B.* III. S. 104.
- Derselbe: Vorgeschichtl. Funde aus der Altmark. *Nr.* V. 61. *St. B.* IV. S. 85 ff.
- Derselbe: Neue vorgeschichtl. Altertümer aus der Altmark. *Nr.* X—XIV. *St. B.* IV. S. 219 f.
- Derselbe: Vorgeschichtliches aus der Altmark. *J. f. L.* XLVII. 1915. S. VI.
- Derselbe: Ein späteisenzeitl. Urnenfriedhof bei Schäpitz, Kr. Stendal. *Jahresschr.* XII. 1925. S. 69 ff.
- Derselbe: Vorgeschichtl. Altertümer aus der Altmark. *St. B.* V. S. 16 ff.
- Derselbe: Eine Rötermünze aus der Altmark. *St. B.* V. S. 362.
- Derselbe: Späte suebische Tonware aus der Altmark. *Jahresschr.* XV. 1927. S. 65 ff.
- Derselbe: Die altmarkischen Slaven und ihre Eindeutschung. *Magdeburger Montagsblatt* 1933.
- Derselbe: Fundberichte. *St. B.* VI. S. 350 ff.
- Derselbe: Fundberichte. *St. B.* VI. S. 413 ff.
- Lauburg, W.: Die Siedlungen der Altmark. *Diff.* Halle 1914.
- Lehler, J.: Kreuz, Hakenkreuz und Irminsul. *Mannus* 27, 1935. S. 345 ff.
- Lienau, M. M.: IV Römische Eisenzeit. A. Urnenfeld Westersunderberg bei Weste, Kr. Uelzen. *Lün. Mbl.* S. 8. 1912. S. 332 f.
- Lies, S.: Zwei nachchristl. Gräberfelder aus der Altmark. *Festschr. Magdeburg* 1928. S. 339.
- Der obergermanisch-rhaetische Limes. O. R. L.
- Lindenschmit, L.: Handbuch der deutschen Altertumskunde. I. Teil. Braunschweig 1880.
- Derselbe: Altertümer unserer heidnischen Vorzeit. (A. u. h. V.)

- Lingel, M.: Myrgingas und Mauringa, in Festschr. für O. Schlüter. 1932. S. 113 ff.
 Lisch: Friderico-Francisceum oder Großherzogliche Alterthümersammlung. Leipzig 1837.
 Lüdemann: Urnenfunde von Perver, Kr. Salzwedel. N. D. A. 1904. S. 82 ff.
 Mahr: Die spätesten Reste vorhistorischen Germanentums in Böhmen. M. A. G. W. 1926/27. S. 71 ff.
 Matthies, W.: Das Scheibengefäß von Treuenbriezen. Brandenburgia 1924.
 Derselbe: Urgeschichte des Kreises Ostprignitz. Leipzig. Mannus-Bibl. 47. 1929.
 Derselbe: Die Germanen in der Prignitz zur Zeit der Völkerwanderung. Leipzig 1931.
 Derselbe: Die nördlichen Elbgermanen in spätröm. Zeit. Mannus-Bibl. 48. 1931.
 Merkel, O.: Katalog des Altertumsmuseums der Stadt Bernburg.
 Nestorf, J.: Vorgeschichtl. Altertümer aus Schleswig-Holstein. Hamburg 1885.
 Derselbe: Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein. Hamburg 1886.
 Meyer, S.: Funde auf dem langobardisch-sächsischen Friedhof bei Nienbüttel, Kr. Ilzen. N. D. A. 1897. S. 76 ff.
 Mirtschin, A.: Grabfunde der Merowingerzeit in Riesa (Freistaat Sachsen). Mannus XXI. X. 164.
 Möller, Arm.: Illustrierter Führer durch die vorgeschichtl. Abteilung des städtischen Museums zu Weimar 1918.
 Derselbe: Neuartige ft. Eimeranhänger aus dem Haslebener Fürstengrabe. P. 3. IX. S. 70.
 Mötefindt, S.: Aus thüringisch-sächsischen Privatsammlungen vor- und frühgeschichtl. Altertümer. 3. f. L. 1910. S. 109 ff.
 Montelius, O.: Kulturgeschichte Schwedens.
 Much, R.: Deutsche Stammeskunde. 2. Aufl. Leipzig 1905.
 Müllenhoff, R.: Deutsche Altertumskunde. Berlin 1870—1900.
 Müller: 34. Nachricht (1872) über den historischen Verein für Niedersachsen. S. 26.
 Derselbe: Der Urnenfriedhof von Rebenstorf im Amt Lüchow. 3. d. hist. Ver. f. Nieders. 1873. S. 293 ff.
 Müller-Reimers: Vor- und frühgeschichtl. Altertümer der Provinz Hannover. Hannover 1893.
 Müller, S.: Nordische Altertumskunde. Straßburg 1897—98.
 Neeb: Die Ausgrabungen auf dem römischen Friedhofe bei Weisenau. Mainz. 3. VIII—IX. S. 37 ff.
 Nilsson, Nils: Ein Gräberfeld aus dem 3.—4. Jhdt. bei Grieben im Kreise Stendal. St. B. V. S. 86 ff.
 Nowothnig, W.: Eine Fibel vom Niemberger Typ von Landwehr, Kr. Luckau. Mannus XXIV. 1932. S. 559 f.
 Olfers-Ludwig: Der Fund von Pyrmont. Bonner Jbb. 38. 1865. S. 47 ff. Tafel I, 369.
 Ossowigki: Altertümer aus der Mark Brandenburg. 3. f. L. 1888. S. 157 ff.

- Peiser: Das Gräberfeld von Pajki bei Przasnysz in Polen, mit einem Anhang über die Fibeln mit umgeschlagenem Fuß. 1916.
- Piö, J. L.: Die Urnengräber Böhmens. Leipzig 1908.
- Plettke, A.: Ursprung und Ausbreitung der Angeln und Sachsen. 1921.
- Preidel, G.: Germanen in Böhmen im Spiegel der Bodenfunde. Sudeta I. 1925.
- Derselbe: Die absolute Chronologie der germanischen Fibeln der frührömischen Kaiserzeit. *Mannus* XX. 1928. S. 79 ff.
- Derselbe: Über den Zusammenhang der markomannischen Kulturentwicklung mit der politischen Geschichte des Stammes. *Germania* XII. 1928. S. 156—61.
- Derselbe: Die Abwanderung der Markomannen. *P. Z.* XIX. 1928. S. 250 ff.
- Derselbe: Langobarden in Böhmen (*M. A. W.*) 58. 1928. S. 265 ff.
- Derselbe: Die germanischen Kulturen in Böhmen und ihre Träger I, 1929. II, 1930.
- Prochno: Urnenfunde bei Güssefeld. *N. D. A.* 1894. S. 43 ff.
- Derselbe: Vorgeschichtl. Funde bei Güssefeld. *Sw. Iber.* 24. 1897.
- Quente: Neue Funde a. d. Prignitz. *P. Z.* IV. 1912.
- Quente, P.: Ein neues langobardisches Urnenfeld aus dem 3. Jhdt. n. Chr. zu Dahlhausen. *J. f. L.* 43. 1911. S. 161—63.
- Derselbe: Das langobardische Urnenfeld von Dahlhausen in der Prignitz. *P. Z.* III, 1911. S. 156 ff.
- Quilling: Spätromische Germanengräber bei Frankfurt a. M. *Westdeutsche Zeitschr.* XXI, 1902. S. 1 ff.
- Rademacher, E.: Chronologie der Germanengräber in der Umgebung von Köln. *Mannus* XIV. 1922.
- Reinecke, P.: Zu niederbairischen Funden. *J. f. L.* 1902. *Verhandlungen.* S. 217 ff.
- Derselbe: Aus der russischen archäologischen Literatur. *M. Z.* I. S. 42 ff.
- Derselbe: Die Originalaltertümer in den Sammlungen des römisch-germanischen Zentralmuseums in Mainz. *M. Z.* II. 1907. S. 41.
- Derselbe: Die kaiserzeitlichen Germanenfunde aus dem bayerischen Anteil an der *Germania Magna*. *Ber. R. G. K.* 1933. S. 144.
- Derselbe: Ein spätkaiserzeitliches Germanengrab aus dem Neuburgischen. *Germania* 18. S. 117.
- Roeder: Die sächsischen Fenstergefäße der Völkerwanderungszeit. 18. *Ber. der R. G. K.* 1928. S. 149—87.
- Derselbe: Die sächsische Schalenfibeln der Völkerwanderungszeit. *Göttinger Beiträge zur deutschen Kulturgeschichte.* 1927. S. 15 ff.
- Derselbe: Typologisch-chronologische Studien zu Metallsachen der Völkerwanderungszeit. *Jahrb. d. Prov. Mus. Hannover.* 1930. S. 3 ff.
- Rosetti, D.: Siedlungen der Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit bei Bukarest. *Germania* 18. S. 206.
- Rüdemann: *Historiarum Palaeomarchicarum Collectio.* Stendal 1724.
- Salin, B.: *Die altgermanische Tierornamentik.* Stockholm 04.
- Seelmann: Vorgeschichtl. Funde aus Unhalt. *Jahresschr.* III. 04.

- Seraczin: Das merowingische Gräberfeld von Schwechat bei Wien. M. A. G. W. LIX. 1929. S. 323—32.
- Derselbe: Das langobardische Reihengräberfeld von Schwechat bei Wien. Mannus 28. 1936. S. 521.
- Schirwig, K.: Zur Vorgeschichte des Harzes. Zeitschrift des Harzvereins. 59. Jahrg. 1. H. 1926. S. 1—45.
- Derselbe: Ein Grabfund der frühen Kaiserzeit bei Quedlinburg. Mannus XVI. S. 97.
- Derselbe: Die Bockshornszanze bei Quedlinburg. Mannus XXIV. 1932. S. 547 ff.
- Schmidt, L.: Älteste Geschichte der Langobarden. Leipzig 1884.
- Derselbe: Die Ostgermanen. München 1934.
- Schranil, J.: Die Vorgeschichte Böhmens und Mährens. Berlin-Leipzig 1928 in Grundriß der slav. Philologie u. Kulturgeschichte.
- Schroller, G.: Zur Bestattungsweise der Westgermanenfunde. 1935. S. 25.
- Schuchardt, C.: Urnenfriedhof bei Bahrendorf. J. d. hist. Ver. f. Nieders. 1905. S. 212.
- Derselbe: Das technische Ornament in den Anfängen der Kunst. P. J. I, 3—4. S. 366. Tafel XLIII, 4, 6.
- Derselbe: Die frühgeschichtl. Befestigung in Niedersachsen. Niedersächs. Heimatbücher. 2. Reihe. Bd. 3. Salzuflen 1924.
- Schulze, M.: Der Fibelfund von Treptow a. d. Rega. Baltische Studien. XIX. 1916. S. 239 ff.
- Schulz, W.: Das germanische Haus in der vorgeschichtl. Zeit. 2. Aufl. 1923. Mannus-Bibl. 11.
- Derselbe: Die Skelettgräber der spätrömischen Zeit in Mitteldeutschland. Mannus-Bibl. 22.
- Derselbe: Die Fibeln des Begräbnisplatzes von Niemberg, Saalkreis. Mannus XVI. 1924. S. 99—111.
- Derselbe: Merowingerfunde zwischen Ohre und Harz. Jahreschr. XII. 1925. S. 86 ff.
- Derselbe: Die Germanen Mitteldeutschlands in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung. Anhalt. Geschichtsblätter 1925. S. 16 ff.
- Derselbe: Zur Merowingerzeit Mitteldeutschlands. Neuere Funde und Forschungen. Mannus XVIII. 1926. S. 285 ff.
- Derselbe: Ein Kastenverschluß der mittleren römischen Zeit von Wegendorf, Kr. Querfurt. S. Th. J. XV. 1927. S. 92 ff.
- Derselbe: Zur Entstehung der Augenfibel. Germania X S. 110—12.
- Derselbe: Hermunduren, Thüringer u. die Bevölkerung der frühgeschichtl. Zeit in Böhmen. Mannus XX. 1928. S. 197 ff.
- Derselbe: Mitteldeutsch-Südwestdeutsche Beziehungen in der spätrömischen Germanenkultur. Schumacher-Festschr. 1930. S. 319 ff.
- Derselbe: Ost- und Elbgermanen in spätrömischer Zeit in den Ostkreisen der Prov. Sachsen. Jahreschr. XIX. S. 62 ff.
- Derselbe: Die Langobarden als Wodanverehrer. Mannus XXIV. 1932. S. 215 ff.
- Derselbe: Das Fürstengrab von Hasleben. 1933.

- Schwantes, G.: Die Gräber der frühen Eisenzeit im östl. Hannover. P. 3. I. S. 140 ff.
- Derselbe: Zwei römische Bronzeimer der frühen Kaiserzeit. Lün. Mbl. 5. 9. 1914.
- Derselbe: Mäanderurnen des Elbgebiets. P. 3. VII. 1915. S. 45—67.
- Derselbe: Vorgeschichtliches zur Langobardenfrage. Nachrichtenblatt für Niedersachsens Vorgeschichte. 1921. Nr. 2.
- Scriptores Rerum Langobardicarum et Italicarum (M. G. 5.).
- Stimming, R.: Gräberfeld der Völkerwanderungszeit vom Mosesberg bei Bugow, Kr. Westhavelland. P. 3. II. 1910. S. 406 ff.
- Derselbe: Waffen der römischen Kaiserzeit aus der Mark Brandenburg, Mannus 4. 1912. S. 329.
- Derselbe: Knochen- und Hörngeräte sowie Tierreste in vorgeschichtlichen Grabgefäßen der Elb-Havelgegend. Mannus 26. 1934. S. 246.
- Szombathy, J.: Frühmittelalterliche Gräber bei Baumgarten an der March. Wiener P. 3. 1925. S. 29 ff.
- Tackenberg, R.: Die Wandalen in Niederschlesien. Berlin 1925.
- Derselbe: Fundchronik IV. (Hannover). Germania 1931. S. 313.
- Derselbe: Heilszeichen der schlesischen Wandalen Ostschlesien I. S. 81.
- Tischler, F.: Die stammeskundliche Gliederung in Schleswig-Holstein. Forsch. u. Fortschr. 26/1936. S. 318 ff.
- Derselbe: Die ältere römische Kaiserzeit in Schleswig-Holstein. N. D. V. 1936.
- Derselbe: Die Urne von Eggstedt, Kr. Süderdithmarschen. Germania 20, 1936. S. 114.
- Derselbe: Fuhlsbüttel, ein Beitrag zur Sachsenfrage. 1937.
- Toepfer, V.: Elbgermanisches Frauengrab von Rölleda, Thür. Germania 20, 1936. S. 123.
- Uenze, O.: Der Wanderweg der Langobarden. 5000 Jahre niedersächsische Stammeskunde. 1936. S. 129 ff.
- Undset, Ingvald: Das erste Auftreten des Eisens in Nordeuropa. Hamburg 1882.
- Unverzagt, W.: Zu den vorfränkischen Gräbern vom Heidenberg in Wiesbaden. Germania I. 1917. S. 97 f.
- Uslar, R. v.: Die germanische Keramik in den Kastellen Zugmantel und Saalburg. Saalburg-Jb. VIII, 1934. S. 3 ff.
- Derselbe: Die germanischen Bodensfunde der ersten drei Jahrhunderte nach Chr. im westlichen Deutschland. Kunde 1934. S. 27.
- Derselbe: Zur Kaiserzeitlichen Drehscheibenkeramik in West- und Mitteldeutschland. Germania 19, 1935. S. 249 ff.
- Veeck, W.: Die Alamannen in Württemberg. Berlin-Leipzig 31.
- Virchow, R.: Gräberfunde von Radewege u. Bugow bei Brandenburg. 3. f. 2. XX. 1889. S. 581.
- Voges, Th.: Funde von Meerdorf. N. D. A. 1903. S. 4 ff.
- Voss-Stimming: Vorgeschichtl. Altertümer aus der Prov. Brandenburg. 1866.
- Waller, R.: Chaukische Gräber an der Nordseeküste. Mannus XXV. 1933. S. 40 ff.

- Waller, R.: Chaulfische Siedlungen an der Nordseeküste. P. 3. XXII. 1930. S. 145 ff.
- Derselbe: Der Ursprung der sächsischen Fenstergefäße der Völkerwanderungszeit. Mannus 29, 1937. S. 187.
- Wegewitz, W.: Ein Bronzeeimerfund aus der frühen Kaiserzeit in der Feldmark Alpsen. Kr. Stade. Mannus XXI. S. 148 ff.
- Derselbe: Der Urnenfriedhof von Harsfeld. Die Tide VI, 1929. S. 284.
- Derselbe: Die Germinonen; in 5000 Jahre Niedersächsische Stammeskunde. 1936. S. 38 ff.
- Derselbe: Die langobardische Kultur im Gau Moswidi. Urnenfriedhöfe in Niedersachsen II, 1—2. 1937.
- Weigel: Ausgrabungen und Untersuchungen IX. Bericht über eine Dienststreife nach Stendal usw. N. D. A. 1890. S. 33 ff.
- Derselbe: Das Gräberfeld von Wandlitz, Kr. Niederbarnim, Prov. Brandenburg. N. D. A. 1890. S. 61.
- Derselbe: Das Gräberfeld von Dahlhausen. N. D. A. 1892. S. 95 ff.
- Derselbe: Das Gräberfeld von Dahlhausen. Arch. f. Anthr. XX. 1893. S. 219—45.
- Werner, J.: Zur Herkunft und Zeitstellung der Hemmoorer Eimer. Bonner Jbb. 1936. S. 395.
- Willers, S.: Die römischen Bronzeeimer von Hemmoor, nebst einem Anhang über die römischen Silberbarren aus Dierstorf. Hannover u. Leipzig 1901.
- Derselbe: Neue Untersuchungen über die römische Bronzeindustrie von Capua u. Niedergermanien. 1907.
- Zeiß, S.: Zur ethnischen Deutung frühmittelalterlicher Funde. Germania XIV. S. 11 ff.
- Derselbe: Ein Fibelfund des 5. Jhdts. von Schwellin. Germania 21, S. 34.
- Zeuß, R.: Die Deutschen und ihre Nachbarstämme. München. 1837.



Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei AG, Halle (Saale)